



TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger



GOLDENE ZEITEN? | Bauboom in Tutzing

FINDEN & LESEN

EINBLICK

Liebe Leserin, lieber Leser, 3

TUTZING REPORT

Hat Tutzing seine Grenzen erreicht? 4

Maximale Ausnutzung, maximaler Gewinn 5

Bauboom in Tutzing – für wen? 6

Aktion Mitwohnmöglichkeiten 7

Bauen in Tutzing – die Gemeindegere 8

Handel im Wandel – was kommt, was bleibt? 9

TUTZINGER ALBUM

Sommerimpressionen 2013 10

BÜRGER FRAGEN Wer macht so etwas? 11

UNSERE GEMEINDE

RATHAUS KOMPAKT 12

Radweg Tutzing-Kampberg-Diemendorf dreht sich im Kreise 13

Wie ich es sehe Bernd Pfitzner über fairen Handel 14

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Tutzing Zinskompass will Transparenz schaffen 16

Schärfer und kontrastreicher sehen mit optischer Innovation 18

Bienvenidos in Artemed-Kliniken / Zahnarzt Dr. Frank Welter 20

zieht sich zurück

30 Jahre Antiquitäten und Kunst am Rathaus / 21

Asiatische Wellness in Tutzing 21

Physiotherapie-Praxis jetzt unter einem Dach 22

Notdienste im Oktober 22

WIE ES FRÜHER WAR

Straßennamen und wer dahinter steckt Der Pauliweg 24

Alte Geschäfte und Betriebe. Wen gibt es noch? 25

MENSCHEN IN TUTZING

Ehepaar Jaworski – ereignisreiche 90 Jahre 26

Kunigunde Roth verstorben 27

TUTZINGER SZENE

Musikfreunde Tutzing: Musikalische Raritäten zum 28

Saisonaufakt / Musikalische Erlebnisse im Ortsmuseum 28

Vierter Tutzinger Orgelherbst / 60 Jahre KurTheater 29

Segelregatta: H-Boot-Meisterschaft 29

Tschernobyl-Hilfe dankt / WestsideStompers mit 30

Schnupperabend

Alle Jahre wieder: Weihnachten im Schuhkarton / 31

Second Hand-Shop für Kinderkleidung

Kommandeurswechsel an Bundesweherschule / 32

Sommerfest der AFP

Hätten Sie's gewusst? Frauenfigur mit Bart in Nikolauskirche 33

JUNGES TUTZING

JM-Freizeitclub feiert 50 jähriges Bestehen 34

Zehn Jahre Tabaluga Betreutes Wohnen 35

Rotarier fördern Wissensdetektive /Ferienprogramm 36

mit spannender Wanderung

Kinder auf Heimatbühne Tutzing 37

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen / Vereine im Oktober 38

KIRCHENMITTEILUNGEN

NACHLESE Leserbriefe 42

Der Tratzinger / Oktobergruß / Impressum 43

Wassergymnastik-Präventionskurse

in Bernried bei 29 Grad Celsius 

ab Mittwoch 6. Nov.: 9:30, 10:30, 16:00, 19:00 Uhr

Anschließend Saunabesuch möglich

Alle Krankenkassen erstatten anteilig Kosten

Neueinsteiger erhalten ca. 80% Erstattung

Anmeldung zur kostenlosen Probestunde:

089 1507771 oder 08157 4617

G. Kobinger, staatl. gepr. Gymnastiklehrerin
(Prävention und Rehabilitation)

Olis smarter Service rund ums Auto & Zweirad

**Nicht vergessen: Wintercheck
Winterreifenwechsel
Lackschäden ausbessern**

- Lackierungen aller Art (Zweiräder, Oldtimer & Kfz)
- Kfz-Aufbereitung & Smart Repair
- Kfz-Service • Kunststoffreparatur
- Oldtimer- und Zweirad-Service
- Unfallinstandsetzung
- Reifen-Service
- Hol- & Bringservice



Oliver Glatzel, Primelweg 9, 82327 Tutzing, Tel. 0171 - 209 65 97

Aktueller denn je -

Sprechende Medizin in Tutzing

Dr. med. Egon Gniwotta, Internist

- früher Gemeinschaftspraxis u. Belegarzt

Prof. Dr. Fritz Dittmar, Frauenarzt

- früher Chefarzt im Klinikum Starnberg

Kontakt und Terminvereinbarung:

Praxis für Sprechende Medizin im Refugium Beringer Park
Beringerweg 26 • 82327 Tutzing

Dr. Gniwotta: Tel. 0162-9032500

Prof. Dittmar:

E-Mail: gniwotta@aol.com

Tel. 08151-12251

Redaktionsanschrift:

E-Mail: redaktion@tutzing-nachrichten.de

Verteilung: Hermann Buncsak, Tel. 08158/2050

Anzeigen: Roland Fritsche,
anzeigen@tutzing-nachrichten.de, Tel. 08807/8387

Post: Tutzinger Nachrichten

Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing

Besuchen Sie die Tutzinger Nachrichten im Internet: www.tutzing-nachrichten.de

Redaktionsschluss für das Novemberheft ist der 04. Oktober 2013.

Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.

Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte als E-Mail oder auf CD und mit Angabe der Quelle.

Erscheinungstermin: 29. Oktober 2013.

Titelbild:
Goldenes Haus
im Neubaugebiet
Beiselestraße / Höhenrain





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Damit kein falscher Eindruck entsteht, muss ich vorweg schicken: Ich liebe Tutzing und möchte nirgends anders leben. Dennoch oder gerade deswegen werde ich immer öfter richtig zwieged aber auch traurig, wenn ich sehe, was mit unserem

Ort passiert. Man versucht seit einigen Jahren, sich an moderne Baustile zu gewöhnen, um dann festzustellen, dass man von dem ein oder anderen besonderen Geschmack dann doch überfordert ist. Wer hätte z.B. gedacht, dass man ein Haus komplett mit verbeulten goldenen Platten verkleiden kann? Und wer hat eine Erklärung für den Ausverkauf von Grund und Boden und weiß, warum auch noch das letzte Eck verkauft werden muss? Man versteht, dass auch andere gerne in Tutzing wohnen möchten und dass sich das nur noch die Reichsten leisten können. Aber was ist mit den anderen? Man versteht auch, dass sich Gemeinderat und Verwaltung mit Problemen konfrontiert und vielleicht auch überfordert sehen, die es so vor kurzem noch nicht gab, z.B. dass unsere Infrastruktur allmählich unter dem ungebremsen Wachstum zusammenbricht. Dabei ist das überdurchschnittliche SUV-Aufkommen auf zu engen Straßen und zu wenige Parkmöglichkeiten für diese Großraumwagen nur eines der unlösbaren Probleme.

Natürlich stimmt es nicht, dass alles, was man in Tutzing ansasst, daneben geht. Aber das kann nicht darüber hinweg täuschen, dass doch einiges grundsätzlich schief läuft. Was wird aus dem TGZ und dem Sudhaus? Wie konnte das Dilemma mit dem Radweg Tutzing-Kampberg passieren? Wie soll Tutzing mit den Neubaugebieten in Nordwest und der völlig unzureichenden Beisele- bzw. Traubinger Straße als Zubringerfertig werden? Wie sieht die wirtschaftliche Entwicklung aus? Wo soll bezahlbarer Wohnraum für Leute herkommen, die nicht überdurchschnittlich verdienen oder denen ein großes Erbe in den Schoß gefallen ist? Und nicht zuletzt: hat unser Ort seine Grenzen erreicht? Das alles sind sehr ernsthafte und für die Zukunft entscheidende Themen, denen sich die TN diesmal widmen.

Dass es nicht immer nur um Gewinnmaximierung geht, wird in der Rubrik „Wie ich es sehe“ deutlich. Hier wird angeregt, dass Tutzing sich als Fairtrade-Gemeinde“ zertifizieren lassen soll. Eine spannende Idee.

Der Sommer, der zwar kurz, aber doch unerwartet schön war, ist vorbei. Über einige Ereignisse lohnt es sich, auch im Nachhinein zu berichten. So z.B. über den Kommandeurswechsel in Feldafing, das Sommerfest in der Politischen Akademie, Neues aus dem Krankenhaus und den 50. Geburtstag der JM. Traditionelle Ereignisse wie das Ferienprogramm für die Kinder oder der Besuch von Kindern aus der Region um Tschernobyl zeigen immer wieder das ehrenamtliche Engagement von einigen Tutzinger Bürgern. Auch der Herbst hat das ein oder andere zu bieten: Eine neue Sonderausstellung im Ortsmuseum, die H-Boot Meisterschaft im Yachtclub, ein Konzert der Musikfreunde, Orgelkonzerte, Schnupperabend bei den Westside Stompers.

Einen sonnigen Oktober und viel Zeit unsere neuen TN zu lesen wünscht Ihnen herzlichst Ihre

E. Schmitt

Sie wollen Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Wir helfen Ihnen gern und übernehmen für Sie fast alle Formalitäten. Von der Ermittlung des richtigen Preises bis zum korrekten Verkauf. Auch nach erfolgreichem Abschluss sind wir Ihr kompetenter Partner.

Ihre Interessen sind unsere Interessen.

U.B.I IMMOBILIEN

Ursula Bluhm Hauptstraße 42 82327 Tutzing
08158-9066290 www.ubi-immobilien.de

Neu bei uns:

OPUS

Trendgenaue Outfits für die modebewusste Frau

tutti frutti Jeans and so

Hauptstr. 64 - Tutzing - 08158 6130

Top-Event: Fashion-Party am 11.10. Feiern Sie mit uns.

Neues über Schmuck, Uhren und Trauringe

Setzen Sie Zeichen!

Siegelringe und Manschettenknöpfe in Silber oder Gold mit verschiedenen Steinarten von

Quinn

Ihr Juwelier am See Trauringstudio

Hauptstraße 28 - 82327 Tutzing
www.ihr-juwelier-am-see.de

Telefon: (081 58) 90 33 77

TUTZING REPORT

Hat Tutzing seine Grenzen erreicht?

Eine Gemeinde soll ihre gemeindlichen Aufgaben allein lösen können, wozu sie eine hinreichende Verwaltungskraft besitzen muss. Ihre Leistungsfähigkeit kann u.a. an der wirtschaftlichen Entwicklung gemessen werden. Eine „Einheitsgemeinde“ sollte mindestens 10 000 Einwohner haben. So ist es im Internet zu lesen. Nun steuert Tutzing im Sauseschritt dieser Einwohnerzahl entgegen.

Geld ist momentan billig. Mehrere Großbaumaßnahmen entstehen und auch die kleinsten verbliebenen Baulücken werden vehement geschlossen. Es muss also immer noch Einheimische geben, die ihre letzten Quadratmeter verschern. Eine Immobilienfirma teilt in Bezug auf Tutzing mit, dass Wohnungen durchschnittlich 10,30 Euro / qm Miete kosten, Eigentumswohnungen 4400,00 Euro / qm und Häuser für 894. 000,00 Euro zu haben sind. Ja, es war schon immer etwas teurer, einen besonderen Geschmack zu haben. Dennoch hält der Zuzug neuer Mitbürger unvermindert an, die Gemeinde hat diesem Siedlungsdruck wenig entgegen zu setzen und leidet am Fehlen eines konkreten Entwicklungs-



Ortsbild im Wandel: Verdichtung in einem Vielerlei des Bauens privat und gewerblich (Beiselestraße, Businessareal Bräuhausstraße)

Foto: HKM, Planmodell Ehret + Klein

plans sowie verbindlicher Bebauungspläne. Eine steigende Einwohnerzahl stellt wachsende Anforderungen an die Infrastruktur eines Ortes. Ein Beispiel sind fehlende Kindergartenplätze, und das obwohl überwiegend ältere Menschen zu uns ziehen. An allen Schulen herrscht Sanierungsstau, die gemeindlichen Immobilien sind nicht in allerbestem Zustand. Unzählige Verkehrsbewegungen auf zu engen Straßen, kaputte Fahrbahnen und fehlende Parkplätze werden durch noch mehr Autos langsam zu einem unlösbaren Problem. In der Verwaltung der Gemeinde haben in den letzten Jahren häufige Wechsel stattgefunden und für neue, junge Mitarbeiter ist es sicher schwierig, die Tutzinger Gegebenheiten zu durchschauen. Oft hat man das Gefühl, dass die Verwaltung mit der Entwicklung unseres Dorfes veraltungstechnisch nicht immer Schritt halten kann. Ein kleines Beispiel dafür: seit über zwei Jahren bekommen wir von den TN auf die Fragen zur Erweiterung des Biergartens Midgardhaus und dem daraus resultierenden Parkproblem oder zu den privaten Stellplätzen auf Gemeindegrund keine Auskunft. Das ist zwar nur eine Lappalie im Vergleich zu unseren sonstigen

Problemen. Womöglich ist es jedoch symptomatisch für die Zeit –, Informations- Zuständigkeits- oder sogar Kompetenzdefizite in unserem Rathaus.

„Die Leistungsfähigkeit einer Gemeinde kann insbesondere an der wirtschaftlichen Entwicklung gemessen werden“ haben wir gelesen. Hier stoßen wir auf das nächste gravierende Problem: Leerstand bei Gewerberäumen, Überkapazität an Laden- und Büroflächen, keine Gewerbeansiedlung weit und breit. Folgender Auszug aus einer Pressemitteilung des Bürgermeisters weist auf die Brisanz hin: „Aus der Bevölkerung sind Gerüchte an mich herangetragen worden, wonach



der Gemeinderat Tutzing darüber nachdenkt, in dem Gebiet „Östlich der Bräuhausstraße“ ganz oder zum Teil Wohnbebauung zuzulassen. Dies entspricht nicht der Beschlusslage und dem Willen des Gemeinderats. Wir wollen dort eine verbindliche Planungssicherheit als Gewerbegebiet für die bereits ansässigen Unternehmen und für weitere Gewerbebetriebe, die wir akquirieren. Es ist daneben unser gemeinsames Ziel,die Einnahmenseite der Gemeinde in Sachen Gewerbe zu stärken.“

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!? Dieser Spruch darf angezweifelt werden, denn in Tutzing fehlt es nicht nur an der Umsetzung von Willenserklärungen.

Es mangelt nicht nur an Glück, sondern es kommt auch oft noch das Pech dazu, wie man an Turnhallendach, Radweg, Lindemannunterführung, Seehofbebauung, Andechser Hof usw. sehen kann. Alles Umstände, die einer Gemeinde schwer zusetzen können. Noch schwerer wird es nicht zuletzt dann, wenn sie so schnell wächst, dass sie sich mit ihrem eigenen Tempo überfordert und womöglich gelegentlich den Überblick verliert.

esch

Maximale Ausnutzung, maximaler Gewinn

Wohnen und Leben in Tutzing wird immer begehrt. Viele Menschen sind an einer Kapitalanlage in Form einer Immobilie am Starnberger See interessiert. Sie hoffen, dass ihr Geld in Zeiten von Finanzkrisen gut angelegt ist. Das Leben hier bei uns hat ein hohes Image. Das wissen Menschen aus ganz Deutschland und darüber hinaus. Jedoch reicht das Angebot an Wohnraum und Grundstücken bei weitem nicht aus für die tatsächliche Nachfrage. Grundstückskäufer tendieren auf-



Neue Wohnsiedlung Beiselestraße

grund hoher Bodenpreise und hoher Renditeerwartungen zu maximaler Ausnutzung des vorhandenen Raumes. Wichtigster Gesichtspunkt ist dabei ausschließlich die Gewinnmaximierung. Das hat zur Folge, dass Grünflächen in noch nie da gewesener Weise versiegelt werden. Um Wohnraum für die Zukunft zu schaffen, hatte sich die Gemeinde Tutzing in der Vergangenheit für eine moderate Nachverdichtung mit Augenmaß entschieden. Man dachte dabei an Aufstockungen oder den Ausbau von Dachgeschossen. Die Beiselestraße in Tutzing ist jedoch ein Beispiel wo keine maßvolle Bebauung stattfindet. Nachdem die ehemals in einem Park gelegene Villa, die früher dem Musiker Ludwig Hoelscher gehört hatte, verkauft und abgerissen wurde, waren viele Tutzinger darüber entsetzt, was man aus einem gewachsenen und integrierten Parkgrundstück machen kann. Aus einer Villa wurden sechs Baukörper, bestehend aus Einzel- und Doppelhäuser. Aus dem Villen-Stil wurde Bauhausstil. Eine Eigentümerin antwortete auf die Frage warum sie sich denn gerade für diese Immobilie entschieden hat: "Es passt alles und insbesondere gefällt mir sehr gut, dass nicht im typischen bayerischen Stil gebaut wurde." Die ursprüngliche Villa kannte sie nicht mehr und vielleicht ist gerade das die Misere. Das Ortsbild verändert sich rasant. Die Neubürger, die von außen kommen, kennen das alte Tutzing nicht und die alten Tutzinger reagieren mit Sorge auf die massive Veränderung in ihrem Ort, ihrer Heimat.

Direkt gegenüber der ehemaligen Hoelscher Villa finden wir eine ähnliche Situation. Das ehemalige Wohnhaus einer verstorbenen Tutzingerin mit großem Grundstück wurde abgerissen und mittlerweile stehen schon drei Wohngebäude darauf. Eines davon ist das mit der Goldfassade, weitere kommen dazu. Lange Zeit herrschte Stillstand in Tutzing, deshalb sind Veränderungen wichtig und zu begrüßen, denn Tutzing ist kein Museum. Mittlerweile entsteht jedoch der Eindruck, dass es keinen roten Faden dafür gibt, wohin sich Tutzing baulich entwickeln soll.

Für Fußgänger, insbesondere für Kinder ist es gefährlich, zu Fuß die Beiselestraße zu begehen. Keine Bürgersteige, nur Markierungen zeigen minimale Flächen für den Fußgänger auf. Diese werden aber gerne auch als Parkfläche benutzt oder sind völlig zugewachsen. Der Verkehr in der Straße nimmt durch die maximale Bebauung an ihrem oberen Ende stetig zu. Es bedarf schon etwas Mutes, hier als Fußgänger unterwegs zu sein.



Flächenvermarktung durch Bauboom

Geht es wirklich nur um die maximale Bebauung Tutzings? Dieser Eindruck könnte entstehen. Mit der derzeitigen Infrastruktur ist die Beiselestraße mehr als an ihre Grenzen gestoßen.

Anderen Straßen in Tutzing geht es ähnlich. Man könnte sich nun die Frage stellen, für wen der Ort verdichtet wird. Viele Tutzinger, insbesondere Familien können sich diese Preise sowieso nicht leisten und ziehen weg. Tutzing soll kein Schlafort werden, das ist der Wunsch vieler Tutzinger. Die heutige Entwicklung gibt jedoch nicht viel Hoffnung für ein lebendiges Tutzing in Zukunft. TN

HÖRZENTRUM
FÜNF-SEEN-LAND 

empfehl:

Die wirksame Kombination aus Gehörtraining und Hörgeräten ...

um Ihr Sprachverstehen in geräusch-
vollen Situationen deutlich zu verbessern.

Infos unter:

terzo-Zentrum Tutzing

Greinwaldstraße 4

☎ 0 81 58/90 67 25

www.terzo-zentrum.de

 **terzo**
zentrum
Gehörtherapie
Hörgeräte

TUTZING REPORT

Bauboom in Tutzing – für wen?

Einige ältere Bürger von Tutzing erinnern sich noch an die Wohnungsnot nach dem Krieg. Es waren viele ausgebombte Städter mit Familien im Ort und den Ortsteilen einquartiert. 12 Millionen Flüchtlinge und Übersiedler die Wohnungen benötigten, kamen aus den Ostländern nach Deutschland. Man ist zusammengerückt, teilweise mussten sich zwei Familien eine Wohnung teilen. Das war damals eine Riesenherauforderung für die Kommunen, für all diese Personen schnell Wohnraum zu organisieren oder zu schaffen. Der



Erschließung für wachsenden Autoverkehr...

damalige Bürgermeister Karl Bleicher, aber auch noch sein Nachfolger Peter Dreer vergaben oft unkompliziert Grundstücke an Bauwillige, erteilten schnell Baugenehmigungen und förderten mit Kräften den sozialen Wohnungsbau. Ein großer Erfolg waren später die ersten Einheimischenmodelle am Riedwinkel und am Schorn. Den berechtigten Tutzingern wurde der Baugrund im Erbbaurecht zur Verfügung gestellt. So konnten die Häuslebauer mit viel Eigenleistung und dem Angesparten das Gebäude, soweit selbst möglich unter Mithilfe der Familie und Freunden errichten. Zufrieden sind auch die Eigentümer der Häuser, die im Einheimischenmodell am Kirchlehel in Traubing bauten. Auch dort konnten die Bauherren in Eigenleistung viele Arbeiten selbst erledigen und damit kostengünstig zum Eigenheim kommen. Anders war es bei dem sog. Einheimischenmodell am Kallerbach, welches vom Zweckverband des Landkreises, bei dem die Gemeinde Mitglied ist, gebaut wurde. Unsere Kommune hatte dort ein Belegungsrecht von 60 Prozent. Die Eigentümer konnten selbst nur geringe Eigenleistungen einbringen. Im Verhältnis zu den früheren Einheimischenmodellen waren hier die Häuser zu teuer. Nach Angaben von Bürgermeister Dr. Wanner stehen am Kallerbach noch weitere 10 Grundstücke für ein Einheimischenmodell zur Verfügung. Nach seinen Angaben gab es zum Zeitpunkt unseres Gespräches vor ca. einem Jahr keine Interessenten. Dies ist nur mit der dortigen Preisgestaltung zu erklären. Zurzeit denkt der Zweckverband des Landkreises, der Eigentümer der Grundstücke ist darüber nach, Sozialwohnungen zu bauen. Das kann man nur unterstützen. Die Kommune hat angeblich Grundstücke im Visier, die aber aus verständlichen Gründen vor Kaufabschluss nicht benannt werden können.

Die Gemeinde Bernried macht es vor, dass Einheimischenmodelle auch nach EU Recht noch funktionieren. Laut Bürgermeister Steigenberger werden jährlich zwei bis drei Grundstücke vergeben. Seiner Meinung nach ist es nicht zu ver-

treten, wenn nur alle 10 Jahre ein Modell aufgelegt wird. Die familiären und beruflichen Verhältnisse ändern sich manchmal schnell, so dass die Entscheidung für Eigentum oft kurzfristig getroffen wird.

Bei den heutigen Marktpreisen haben junge Familien kaum Chancen, sich in Tutzing auf dem freien Markt Eigentum zu schaffen oder eine bezahlbare Wohnung mieten zu können. Darauf haben die TN schon mehrfach hingewiesen. Diese jungen Leute siedeln sich dann zwangsläufig in den



...und wo bitte ist der Gehweg? (Beiselestraße) Fotos: HKM, esch

umliegenden Gemeinden an und gehen dem örtlichen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellem Leben verloren. Wichtige ehrenamtliche Einrichtungen, wie Feuerwehr, Rotkreuz, Wasserwacht usw. haben zunehmend Nachwuchsprobleme. Die Arbeitgeber in Tutzing klagen, dass ihre Angestellten und Arbeiter hier keine bezahlbaren Wohnungen finden. Eine Erörterung dieses Problems mit dem Pflegepersonal des Krankenhauses ergab: Fast ausschließlich wohnen diese Mitarbeiter im Weilheimer Raum und darüber hinaus. In dem Gebäude für Betreutes Wohnen in der Bräuhausstraße sind 33 Wohneinheiten belegt. Laut Armin Heil sind auf der Warteliste 180 Tutzinger, die solch eine betreute Wohnung suchen und aufgrund ihres geringen Einkommens dazu auch berechtigt sind. Bereits heute ist der Altersdurchschnitt der Tutzinger Bürger mit an oberster Stelle von Deutschland, dies mit steigender Tendenz.

In Tutzing ist die Bauentwicklung in den letzten Jahren völlig aus dem Ruder gelaufen. Die aufgestellten Bebauungspläne waren nicht immer griffig genug. Mehrfach musste die Gemeinde zur Kenntnis nehmen, dass abgelehnte Bauanträge vom Gericht über den Kopf der Bauämter hinweg doch genehmigt wurden.

Über Jahrzehnte wurde es bei uns versäumt, sich um preiswerten Wohnraum zu kümmern. Das große Grundstück zwischen Bräuhaus und Bahnhofstraße, das jetzt gerade massiv bebaut wird, war früher im Eigentum der Fa. Boehringer und zuletzt Roche. Vielen Mitarbeiter dieser Firmen ist bekannt, dass das Areal der Gemeinde zu moderaten Preisen angeboten wurde. Da Tutzing angeblich damals kein Geld hatte, ist diese Chance leider verloren. Das Grundstück wird gerade von den Starnberger Investoren Ehret & Klein bebaut. Von den 54 bereits erstellten hochwertig ausgestatteten Wohnungen sind nach Firmenangaben bereits 80 Prozent verkauft. Wir müssen uns im Klaren sein, dass der Wohnungsmarkt, der sich nach Angebot und Nachfrage regelt, bei uns

nicht funktioniert. Das Angebot in der bevorzugten Wohn-
gend ist viel zu teuer, für Tutzinger Jungfamilien nicht be-
zahlbar.

Die Frage darf gestellt werden, was bringen die vielen
Baumaßnahmen für den Ort und die Bürger, für die der Ge-
meinderat und der Bürgermeister verantwortlich sind. Es
entstehen hier fast keine Gewerbesteueraufkommen, trotz-
dem muss die Gemeinde die notwendige Infrastruktur, wie
Wasser, Kanal, Schulen und Kindergärten schaffen.
Erst kürzlich wurde der Kindergarten St. Josef eingeweiht,
dessen Kapazitäten bereits heute voll ausgeschöpft sind.
Man muss bereits jetzt neue Einrichtungen schaffen.
Zusammenfassend kann gesagt werden, dass mit dem Zuzug
von ca. sechs- bis siebenhundert Neubürgern die Einwohner-
zahl auf ca. 10.500 ansteigt. Von diesen Neubürgern wird die
Gemeinde allerdings kaum Vorteile haben. PGS

Peter Gsinns Aktion Mitwohnmöglichkeiten

Die Anregung in den Tutzinger Nachrichten, das Mit-
wohnmodell in Tutzing auf den Weg zu bringen, hatte
bislang leider nicht den gewünschten Erfolg. Die Nach-
frage nach Wohnmöglichkeiten, bei denen der Mieter die
unterschiedlichsten Gegenleistungen für eine preiswerte
Wohnmöglichkeit bietet, ist groß. Das Angebot an Wohn-
möglichkeiten ist leider zu klein.

Bei den Bewerberinnen und Bewerber handelt es sich um
Menschen aller Altersstufen, die hier kurzfristig Arbeit
bekommen oder nach Tutzing versetzt wurden. Auch
viele Mitarbeiter der verschiedenen Betriebe und des
Krankenhauses finden hier kurzfristig keine bezahlbare
Wohnmöglichkeit.

Es liegen Bewerbungen für Hausmeister- und Gartenar-
beiten, Hilfe beim Putzen, Kochen, beim Einkaufen, aber
auch Hilfe zur körperlichen Unterstützung vor. Für einsa-
me Menschen kann auch ein Gespräch, Spaziergang
oder ein gemeinsamer Fernsehabend eine Hilfe sein.

In vielen Wohnungen und Häuser leben in Tutzing teil-
weise nur einzelne Paare oder Singles, die gerne jemand
um sich hätten. Ein Zuschuss in Form einer Miete könnte
manchmal auch gut gebraucht werden.

Wer sich mit diesem Gedanken trägt, rufen Sie an, oder
kommen Sie zu einem Gespräch zu mir ins Geschäft. Sie
erhalten dann Namen und Anschriften von Bewerbern,
die eine Wohnmöglichkeit suchen. Kontakt: Gsin Hören
und Sehen, Hauptstr. 26, in Tutzing Tel. 08158-2077.

Herbstzeit Dunkelheit **LICHT '13 TEST**
Lichttestzeit bei uns kostenlos!
Gutes Licht ist unsre Pflicht!

auto lanio gmbh

42344 Bernried (am See)
Kfz-Reparaturen aller Art
Abgasuntersuchung
Bremsenprüfstand
TÜV im Haus
Klimaanlagenservice
Unfallstandsetzung
Optische Achsvermessung
Neu- u. Gebrauchtwagen

Hauptstraße 34, Tutzing
Tel.: (08158) 9771, Fax 9772
www.auto-lanio.de

auto reparatur

Qi Gong 炁 Tai Chi

Ganzheitliche Bewegungslehre mit vielfältiger Wirkung

Entspannung | Beweglichkeit | Energie | Körperstruktur
Stärkung des Immunsystems, der Gelenke und Organe

Qualifizierter Unterricht in Tutzing

Anfragen: Tel. 08158 / 6543


Hotel SEEBLICK Restaurant
Inh.: Familie Lütjohann
E2347 Bernried • Tel.: 08158 / 2540 • Fax: 08158 / 3058
www.hotel-seeblick-bernried.de

Bis einschließlich **12.10.2013** servieren wir Ihnen neben
unserer aktuellen reichhaltigen Speisekarte Schmankerln
von „**Fisch und Pasta**“!

Pünktlich zum Beginn der Jagdsaison verwöhnen wir Sie
dann **ab 13.10.2013**, wie jedes Jahr, mit
Spezialitäten vom Wild!

Zur **Bernrieder Kirchweih** am **20.10.2013**
erwarten Sie traditionell Ente und Gans!
Bitte reservieren Sie rechtzeitig einen Tisch!

Haben Sie Ihre Weihnachtsfeier schon geplant?
Ob große Firmenfeier oder klein und gemütlich
im Kreis der Familie
- wie bieten den passenden Rahmen für Ihre Feier!

Gerne informieren wir Sie näher oder nehmen Ihre
Tischreservierungen entgegen
unter Tel.: (08158) 25 40

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herzlichst

Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick-Team


Elektroanlagen Schuster GmbH
Primelweg 8
82327 Tutzing / Kampberg
Tel.: (08158) 904515
Fax: (08158) 904516
info@elektroanlagen-schuster.de
www.elektroanlagen-schuster.de

TUTZING REPORT

Bauen in Tutzing - die Gemeinderegie

Derzeit erleben wir eine tief greifende bauliche Veränderung Tutzings. Eine Veränderung, die einhergeht mit dem Verlust von herrschaftlichen Villen, wunderbaren Gärten mit altem Baumbestand und lieb gewonnenen Ecken und Winkeln. Bei vielen bleibt die schmerzliche Erinnerung an das Tutzing wie es einmal war und wo wir uns zu Hause fühlen konnten sowie Kopf schüttelndes Unverständnis gegenüber dem, was stattdessen im Ort neu entsteht.



Vorbildlich renoviert - das Beiselehaus in der Hallbergerallee
Foto: Marchner

Zu recht fragen mehr und mehr Bürgerinnen und Bürger: Warum wird eigentlich jede freie Fläche so hoch, so dicht, so klotzig-protzig und oft so scheußlich zugebaut? Wieso haben viele dieser Häuser fast keine Gärten mehr? Warum entstehen immer nur neue Wohnungen und nochmals Wohnungen, nicht aber die dazugehörige Infrastruktur, öffentliche Parkplätze und Einrichtungen? Warum entstehen auf dem Seehofgelände anstelle der vom Bürgermeister vor der letzten Wahl versprochenen Ortsmitte jetzt doch Luxuswohnungen? Häufig zu hören ist auch die ärgerliche Frage: Warum erlaubt die Gemeinde eigentlich dieses oder jenes Baugeschehen? Denn sie hat doch das bau-rechtliche Sagen und kann somit nach Belieben bestimmen!

Viele Fragen und noch mehr Antworten. Ich will zunächst zum besseren Verständnis die rechtliche Situation herausgreifen, weil sie die Basis des Handelns einer Gemeinde ist. Denn es ist leider nicht so, wie der Laie meint. Die Gemeinde ist an die Bayerische Bauordnung gebunden und hat im Prinzip rechtlich nur zwei Handlungsmöglichkeiten:

Zum einen entscheidet sie nach § 34. Das heißt sie legt im Wesentlichen die maximale Länge, Breite und Höhe eines Gebäudes fest und sie orientiert sich dabei an der umgebenden Bebauung. Der § 34 erweist sich letztlich als Gummiparagraph, weil jeder Bauwerber versucht, noch ein wenig größer und höher zu bauen als die Häuser der Umgebung. Die Nachbarn wollen später dann auch wieder etwas größer bauen und natürlich auch noch ein Stück höher, und so geht es weiter. Nach diesem Muster, immer ein bisschen mehr zu tolerieren, ist in Tutzing leider jahrzehntelang genehmigt und gebaut worden, und entsprechend hoch ist der aus ortsplannerischer Sicht angerichtete Schaden. Die beklagenswerten Bausünden kennen wir alle bestens.

Die zweite rechtliche Vorgehensweise der Gemeinde ist die Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplanes. Dies ermöglicht weit umfangreichere und genauere bauliche Festle-

gungen. Entgegen dem genannten § 34, der das Baurecht für meist nur ein Haus auf nur einem Flurstück regelt, erstreckt sich ein Bebauungsplan über ein ganzes Gebiet mit beliebig vielen Flurstücken und Gebäuden. Er ist das gesetzliche Instrumentarium einer Gemeinde, um eine sinnvolle Ortsentwicklung durchzusetzen, beispielsweise um den besonderen Charakter eines Ortsteils zu bewahren. Warum es in Tutzing Jahrzehnte gedauert hat, bis sich die Einsicht durchsetzte, Bebauungspläne aufzustellen, ist ein anderes Thema. In der laufenden Legislaturperiode jedenfalls wurden mehrere sehr umfangreiche Bebauungspläne, zum Beispiel, der BP 45/46 rechts und links der Traubinger Straße, rechtskräftig abgeschlossen. Derzeit wird an den Bebauungsplänen für die gesamte Hauptstraße gearbeitet.

Bebauungspläne sind nicht immer bei allen beliebt, am wenigsten bei Bauherren, Maklern und Bauträgern. Sie sind aber aus ortsplannerischer Sicht Voraussetzung eines geordneten Bauens. Dennoch bedeuten diese Bebauungspläne nicht unbedingt das Ende der "Goldgräberzeit" in Tutzing. Meiner Einschätzung nach wird unser Ort aufgrund der derzeit überhitzten Situation auf dem Immobilienmarkt in Zukunft verstärkt zum Spielball finanzstarker Investoren, die hier ein sicheres und profitables Geschäft im Wohnungsbau sehen. Derzeit gibt es in Tutzing bereits Baurecht für zusätzliche 500 hochpreisliche Wohnungen, die also noch gebaut werden, und das wird lange nicht das Ende sein. Was dieser Trend für den Charakter des Ortes und seine Bürger bedeutet, dürfte jedem klar sein. Ich sehe aber kaum politischen Willen, dieser überzogenen Entwicklung entschlossen entgegen zu wirken. Kommen wir zurück auf den rechtlichen Spielraum, in der sich eine Gemeinde bewegen darf, nämlich Baurecht nach § 34 oder nach Bebauungsplan. Keinerlei Mitsprache hat sie – das wird jedoch sehr oft verkannt - bei dem architektonischen Erscheinungsbild, der Fassadengestaltung, der Farbgebung, der Auswahl der verwendeten Baustoffe oder der Bauart. Das alles ist einzig und allein die Angelegenheit des Bauherrn. Deswegen hat die Gemeinde zum Beispiel auch keine Handhabe gegen das von Bürgern vielfach beanstandete anthrazitgraue Haus gegenüber der Kirche, im Ort oft „Draculas Home“ genannt, oder gegen das soeben am Höhenrain fertig gestellte, gänzlich mit Messingplatten überzogene „Goldhaus“. Als Referent für die Ortsentwicklung in Tutzing bin ich über solche Bauten, die völlig aus dem Rahmen des Ortsbildes fallen, wenig erfreut und als Privatmann bin ich froh, dass ich nicht in unmittelbarer Nähe wohne.

Zum Abschluss möchte ich Ihnen noch zwei Beispiele von, wie ich meine, vorbildlichem Bauen in Tutzing nennen:

Einmal das Einfamilienhaus Ecke Haydn-/Beiselestraße. Es ist mein ganz persönliches Lieblingshaus, weil es bewusst auf jegliche Art von modischem Schnickschnack verzichtet und sich traditionell und unaufdringlich, dabei aber äußerst nobel präsentiert. Es ist perfekt geplant und architektonisch durchgängig ausgeführt. Ein vorbildliches, zeitloses Wohnhaus für eine Familie mit mehreren Kindern. Der Bau wurde übrigens in allen seinen bautechnischen Bereichen von der Eigentümerfamilie zusammen mit den Handwerkern ausgeführt. Es ist zudem ein ökologisch überdurchschnittlich hochwertiges Haus, ohne jegliche Verwendung von Folien, Silikonem und sperrenden Anstrichen inmitten eines herrlichen Gartens.

Ein weiteres erwähnenswertes Gebäude ist der gerade eben sanierte Altbau aus der Jahrhundertwende in der Hallbergerallee Nr.18. Eine wahre Augenweide und eine große Freude für alle Tutzinger. Wir gratulieren.

Wolfgang Marchner

Handel im Wandel – was kommt, was bleibt?

Vor vierzig Jahren gab es in Tutzing und den Ortsteilen ca. 16 Lebensmittelgeschäfte. So konnte der tägliche Bedarf sogar in Kampberg, in der Kellerwiese und oben in der Beiselestraße gedeckt werden.

Mit der Eröffnung der ersten Einkaufsmärkte hat sich das Kaufverhalten der Bürger geändert. Die kleinen Geschäfte mussten zum Leidwesen der Anwohner wegen starker Umsatzeinbrüche schließen. Diese bedauern es, dass sie zum



Einkaufszentrum Lindemannstraße: Autogerecht, abseits der Ortsmitte

Foto: TN

Einkaufen weite Wege haben, auch Gespräche mit dem Geschäftsinhaber fehlen, die namentliche Begrüßung sowie die Möglichkeit anschreiben zu lassen. Alles das gibt es nicht mehr.

Mit dem Bau des Lindemann-Einkaufszentrums begann eine Welle der Geschäftsschließungen im Ort. Das hat mehrere Gründe. Die neuen Einkaufsmärkte gehen mit ihren Sortimenten teilweise weit über den Lebensmittelbereich hinaus in den Fachhandelsbereich hinein, was zu Lasten der örtlichen Fachgeschäfte geht. Auf den großen Parkplätzen können die Bürger ihr Fahrzeug stehen lassen und im nahen Umfeld alles erledigen. Diese Kunden sind früher durch den Ort spaziert und haben so ganz nebenbei das eine oder

andere erstanden. Bei der Genehmigung der Tengemann-Marktvergrößerung hatte der Gutachter Heider seinerzeit deutliche Bedenken formuliert. Aus seiner Sicht sollten die Standorte und die Geschäfte im Ort unbedingt aufgewertet werden, um dem Druck der Märkte besser standhalten zu können. Ein entsprechendes Gutachten wurde von der Gemeinde in Auftrag gegeben, was Kosten von über 100.000 Euro verursachte. Wegen Geldmangel wurden die Ergebnisse dann nicht umgesetzt, die Papiere ruhen in der Schublade. Im Tengemann-Markt stehen heute noch ca. 800 m² der gebauten Verkaufsflächen leer, da offensichtlich kein Bedarf besteht. Im Sudbau, dem umgebauten denkmalgeschützten Fabrikgebäude sind ebenfalls noch 600 m² an Verkaufsflächen, sowie 1000 m² Büro- und Praxisräumen zu vermieten. An der Nordostecke der Bahnhof-Bräuhausstraße entsteht das „four-site“ Zentrum mit weiteren Wohnungen sowie 5500 m² an Gewerbeflächen. Bekannt ist bereits, dass dort ein Drogeriemarkt sowie ein Biomarkt errichtet werden. Weiter sollen vier Läden in den Größen von 50 bis 150 m² entstehen. Die Belegungen waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt, nur eine Apotheke die einziehen soll, wird genannt.

Auf der Dachterrasse wird ein großes Restaurant mit einer Glaskuppel entstehen. Dieser Teil soll im Herbst 2014 fertig sein.

Außer den bereits genannten Gastronomie- und Verkaufsflächen werden ca. 3000 Quadratmeter Büro- und Praxisräume entstehen. Zunehmend wird sich das Ortsbild verändern, durch die Angebote im Außenbereich stehen bereits heute einige Läden im Zentrum leer. Tendenz steigend, was der Attraktivität des Ortes und dem Fremdenverkehr zuwider läuft. Eine Umwandlung dieser Geschäftsräume in Wohnungen ist fast nicht möglich.

Die Entwicklung des Kaufverhaltens hat sich in letzter Zeit branchenbedingt sehr unterschiedlich entwickelt. In bestimmten Bereichen schöpft der Internethandel bereits zwischen 20 und 30 Prozent ab. Das scheinen die Ortsplaner noch nicht zur Kenntnis zu nehmen.

PGS

Praxisübernahme

Dr. Harald Siedentopf, Zahnarzt
Greinwaldstr. 1, 82327 Tutzing, Telefon 08158/6292

Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

zum 15. Juli 2013 habe ich die Zahnarztpraxis von Dr. Wolfgang Neef in Tutzing, Greinwaldstraße 1 übernommen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie das ihm entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen könnten.

Durch meine langjährige Tätigkeit als praktizierender Zahnarzt bin ich auf allen Gebieten der Zahnmedizin sehr erfahren und wende gleichzeitig die aktuellsten Erkenntnisse und Methoden an. Unser eigenes Meisterlabor garantiert Ihnen die bestmögliche Qualität, für die ich mich als gelernter Zahntechniker verbürge. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Dr. Harald Siedentopf und das ganze Team
Telefon 08158 - 6292

Ästhetische Zahnmedizin - Parodontologie - Implantologie - Professionelle Zahnreinigung - Analgamsanierung

TUTZINGER ALBUM

Tutzinger Sommerimpressionen 2013



Alles friedlich auf der Ilkahöhe



...alles Müll auf der Brahmospromenade



...alles sonnig im Yachtclub



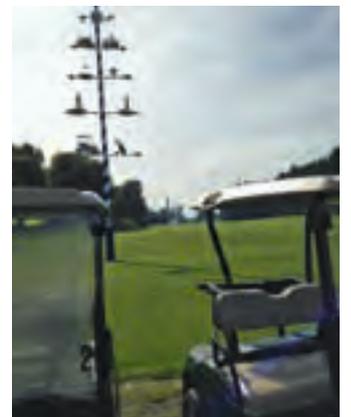
...alles grün in Oberzeismering



...alles rund bei Vollmond



...alles fit in Hundekreisen



...und um die 18 Löcher



...alles neu beim Midgardhaus



...alles gut im Erstschwimmkurs

Sommerfreuden 2013 am See
und auf Tutzings Höhen: Kurz,
intensiv, vorbei Fotos: esch

BÜRGER FRAGEN:

Wer macht so etwas?

Ein Tutzinger Mitbürger wurde Mitte Juli darauf aufmerksam, dass Unmengen an kleinen Glasscherben mit dem Rindenmulch vermischt waren, der sich rund um den Spielturm am Spielplatz der Brahmospromenade befindet. Er fühlte sich – zusammen mit einem Bekannten – veranlasst, die Scherben mühsam aus dem Fallschutzbereich zu klauben. Er informierte zudem gleich die Gemeinde/ das Rathaus hierüber und bat um entsprechende Schadensbehebung. Als er am nächsten Nachmittage nachschaute, bemerkte er, dass sich neue Glasscherben um den gesamten Spielturm herum im Rindenmulch gemischt befanden. Daraufhin rief er beim Kinderschutzbund an. Eine Dame dieser Organisation machte sich zunächst selbst ein Bild und ging mit Schaufel und Eimer zum Spielturm. Mit großem Entsetzen musste auch sie feststellen, dass der gesamte Bodenbereich am Spielturm herum mit Glasscherben (braun und weiß) übersät war.



Verletzungsgefahr durch Glasscherben auf dem Spielplatz

Da der Fallschutzbereich und dessen laufende Instandhaltung im Verantwortungsbereich des Spielplatzbetreibers liegen, fuhr sie zum Rathaus. Gegen 18 Uhr traf sie dort aber niemanden mehr an. Einem Rathausmitarbeiter, der gerade zur Tür heraus kam, erzählte sie, welcher Gefahr kleine Kinder am Spielplatz ausgesetzt sind, wenn sie barfuß vom Wasser zum Spielturm laufen. Dieser Mitarbeiter vertröstete die Dame mit den Worten: „Versuchen Sie es am besten morgen früh wieder im Rathaus“. Damit war aber zunächst niemandem geholfen.

Die Dame traf zudem eine ortsansässige Ärztin, die berichtete, dass sie am Vormittag bereits einige Kinderfüße von Glasscherben mühsam zu befreien und Schnittverletzungen zu verarzten hatte.

Sie schrieb nach diesem Gespräch ein großes Hinweisschild, dass sich Glasscherben im Rindenmulch befinden. Dieses Plakat hing an der Kinderschutz-Dame an den Spielturm an der Brahmospromenade und verständigte die Polizei. Diese sperrte den gesamten Spielbereich ab. Die Beamten versicherten, dass sie sich umgehend mit dem Rathaus in Verbindung setzen werden.

Zwei Tage später war das Areal um den Kletterturm noch immer abgesperrt und eine Oma berichtete entsetzt, dass sie unzählige Kronkorken, eingearbeitet in den Rindenmulch, gefunden hat...

TN

Feiern Sie mit uns & attraktiven Angeboten
30 Jahre Naturkost mit Familie Pötzl
 Freitag, 18. Oktober 2013
10% auf alles!

Bio Markt Tutzing

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr: 8.30-19.30
 Sa: 8.30-13.00

AURO
 NATURFAMILIE
 Feinkosthandlung

Viele Naturkost & Feinkost
 Hallberger Allee 12 - 08158-7282

Das Frauenstudio

Fitness Suite
 Individual & Personal

Kommen Sie zu uns!

Damit's ein Erfolg wird - Abnehmen, Figurstraffen, Rücken

Unser Figur-Konzept für Frauen:

- persönlich
- zeitsparend
- effektiv

Personaltraining
 EMS (miha bodytec)
 Power Plate

Spaß & Motivation durch
Gruppenkurse

Neu! **Abnehmen**
 mit Aeroscan
 Stoffwechselanalyse

Tag der offenen Tür
 am 19.10. & 21.10.,
 vorbeischaun & sparen!

Fitness Suite
 Eugen-Friedl-Str. 6
 (am REWE-Markt, neben S-Bahn)
 82340 Feldafing
 Tel. 08157 - 999 000
 www.fitness-suite.de

facebook

HERBSTLICHES ALLERLEI:

2 -FARBIGE AUTOBESCHRIFTUNG	AB 150 €
25 BESTICKTE POLOHEMDEN	AB 250 €
250 4/4-FARBIGE VISITENKARTEN	75 €
2500 4/0-FARBIGE BRIEFBOGEN (A4)	125 €

(ALLE PREISE VON FERTIGER PDF-DATEI, OHNE SATZ UND LAYOUT, ZZGL. 19% MWST)

www.schoeneschilder.de

82327 TUTZING
 TRAUBINGERSTR. 10 **99 77 77**

LAYOUT - GESTALTUNG
 BESCHRIFTUNGEN
 SCHILDER - STEMPEL
 WEB-SITE-SERVICE
 DRUCKSACHEN ALLER ART

UNSERE GEMEINDE

RATHAUS KOMPAKT



Ankauf Grundstück beim Nordbad

In der Sitzung des Gemeinderates am 02.07.13 wurde noch beschlossen, über den Grundstücksankauf beim Tutzinger Nordbad neu zu verhandeln (TN 08-09/2013). In der darauffolgenden Ratssitzung am 16.07.13, also nach unserem Redaktionsschluss, wurde dieser Beschluss bereits wieder aufgehoben. Nach Beratung im Gremium unter Beteiligung der Rechtsanwälte Klaus Thoma und Dr. Alexander Scholz wurde festgestellt, dass der Vertrag nicht ohne Grund aufgehoben oder die Summe einfach erhöht werden kann. Somit ist am Vertrag festzuhalten und durch Gespräche mit der Eigentümerin soll eine außergerichtliche Einigung gefunden werden.



Guggerhof

Der Gemeinderat sieht für die Finanzierung zum Ankauf des Guggerhofs (rund 2,4 Mio. Euro) derzeit keine Lösung. Die Rücklagen des Tutzinger Haushalts lägen nach derzeitiger Planung zum Jahresende bereits unter zwei Mio. Euro. Daher wurde von einem Ankauf durch die Gemeinde abgerückt.



Volksschule Tutzing

Rechtzeitig zum Schuljahresbeginn konnte die Verkleinerung des unteren Pausenhofes am Gelände der Grund- und Mittelschule wieder rückgängig gemacht werden. Die Absperrung war durch die Einsturzgefahr der alten TSV-Halle bzw. deren Abriss erforderlich geworden. Die Fläche ist jetzt neu eingezäunt und die Kinder haben wieder ausreichend Platz.



Landkreislauf

Der Landkreislauf 2013 findet am Samstag 12.10.2013 in Tutzing statt. Startschuss ist um 12 Uhr VOR dem Würmseestadion. Die Siegerehrung und Preisverteilung findet ab 17.30 Uhr in der Brunnanger-Halle in Starnberg statt (nicht in Tutzing). Weitere Informationen: www.lk-starnberg.de/buergerservice/sport/landkreislauf



Geothermieprojekt gestoppt?

Die Vorbereitungen für Probebohrungen zum Bau eines Geothermiekraftwerks in Bernried stehen still. Grund: Die Probebohrungen im nahen Bernried zeigten unzureichende Ergebnisse. Wegen der ähnlichen geologischen Situation wird auch in Bernried ein Ergebnis „gleich Null“ befürchtet, so Lutz Stahl, Geschäftsführer der Projektgesellschaft BE Geothermal. Man werde aber wohl von der „Fündigkeitsversicherung“ bei der Münchener Rück finanziell aufgefangen.



ulenspiegel

print
media
partner

ökologisch denken
umweltbewusst handeln

Die einzige Druckerei
Oberbayerns
mit dem vom TÜV
geprüftem Ökosiegel
der Europäischen Union

die druckerei
im 5-seen-land

Ulenspiegel Druck
GmbH & Co. KG
Birkenstraße 3
82346 Andechs/Machtlfing
Telefon 08157/99759-0
mail@ulenspiegeldruck.de
www.ulenspiegeldruck.de



geprüftes
Umweltmanagement
D-155-00126

Radweg Tutzing-Kampberg-Diemendorf dreht sich im Kreise

Ungewöhnliches spielt sich beim Vorhaben des Radweges Tutzing - Kampberg - Diemendorf ab. Die ersten Planungen und für den Bau nötigen Grundstückserwerbe (Eigentümer Pauli, Wendelstadt und Kergl) waren dank guter Zusammenarbeit aller Beteiligten recht zügig erledigt. Doch ein erst nach 18 Monaten erfolgtes Bodengutachten des Ingenieurbüros Osterrieder/Sobotta/Schmidbauer aus Kampberg (Vertrag vom Nov. 2011) hätte das Vorhaben beinahe zum Scheitern verurteilt.



Geplante Radwegtrasse: Bodenlose Kostensteigerung Foto: CP

Aus dem Gutachten ergibt sich, dass der Untergrund südlich entlang der Staatsstraße 2066 sehr feucht und weich und somit nicht ausreichend tragfähig ist. Ein großzügiger Bodenaustausch ist damit unausweichlich. Dabei müssen auch vorhandene Leitungen (Gas, Strom und Telekom) verlegt und weitere Grundstücksanteile erworben werden. Damit verbunden müssen auch weitere Bäume fallen. Eine alternative Wegführung nördlich der Straße wurde bereits in der ersten Planung als nicht zweckmäßig verworfen. Hierbei müssten die Nutzer je zweimal die Staatsstraße überqueren. Weiteres Abrücken der Wegführung in Bereiche mit besserem Untergrund entfällt ebenfalls, da die Radwege nur straßenbegleitend gefördert werden. Obwohl sich der Radweg von bisher veranschlagten 465.000 Euro auf knapp 1,266 Mio. Euro verteuert, beträgt die dabei entstehende Kostenmehrung für die Gemeindekasse nicht einmal 39.000 Euro. Insgesamt hätte die Gemeinde damit rund 260.000 Euro zu tragen. Durch den besonderen Untergrund und der damit verbundenen Sonderbaulast gibt es nun eine Sonderförderung von 75-80% - je nach Finanzlage der betroffenen Gemeinde. Tutzing kann sich dabei der maximalen Förderung ziemlich sicher sein. Würde auf den Radwegbau verzichtet werden, blieben trotzdem 46.300 Euro für die zugesagte Breitbanderschließung von Kampberg zu tragen. Die dafür erforderlichen Leitungen sollen entlang der Trasse verlegt werden. Bisher wurden knapp 96.000 Euro für Planung, Bodenuntersuchung, Grunderwerb und -steuer sowie Notarkosten ausgegeben. Das Staatliche Forstamt und die Untere Naturschutzbehörde haben der zusätzlichen Rodung unter Aufforstung einer Ausgleichsfläche zugestimmt. Verwaltung und Grundstückseigentümer sind derzeit zu Grunderwerb bzw. Grundstückstausch in Verhandlung.

Der Gemeinderat kritisierte das verspätete Gutachten und bedauert die erheblich erhöhten Gesamtkosten. Der sicheren Anbindung des Ortsteils Kampberg und im weiteren Verlauf des Weges auch Diemendorfs waren den Räten aber wichtig und sie stimmten in der Sitzung am 16.07.2013 mit 15:3 Stimmen den Änderungen beim Vorhaben zu. Der Radweg kostet jetzt also rund 1.000 Euro je Meter - eine Aufnahme ins nächste Schwarzbuch scheint für den damit bisher zweit teuersten deutschen Radweg sicher. Baubeginn für diesen Abschnitt soll bereits Ende September 2013 sein (witterungsabhängig).

Die Breitbandanbindung muss dabei noch in diesem Jahr gewährleistet werden. Zur Weiterführung des Radweges von Kampberg nach Diemendorf wurde mit der Deutschen Bahn verhandelt. Entlang der Bahnlinie sind zwischen Kampberg und Diemendorf ca. 400m Weg neu anzulegen (derzeit Wiese) und auf weiteren 400m ein vorhandener Wirtschaftsweg zu ertüchtigen. Das Bahngelände wird zwar nicht verkauft, aber ein Nutzungsvertrag „auf unbestimmte Zeit“ wurde bereits in Aussicht gestellt. Die weiteren Beratungen wurden für die Gemeinderatsitzung am 17.09.13 angesetzt. Die neugebildete Tutzinger Liste hat dazu ein Auskunftsbegehren auf den Weg gebracht: Die Chance, dass der Freistaat Bayern dieses Projekt mit Euro 1.036.701 unterstützt, sei bei Nichtbau gefährdet. Eine spätere Anbindung durch den Radweg müsste evtl. vollständig durch die Gemeinde getragen werden. Das führt zu Mehrkosten für die Gemeinde. Auch für die zugesagte Breitbandvernetzung für WAF müssen 46.300 Euro investiert werden. Der zeitgleiche Bau zusammen mit der geplanten und notwendigen Breitbanderschließung von Kampberg reduziere die Kosten im Verhältnis zu einer Kabelverlegung ohne Radweg. CP

IHR WERTVOLLSTES GUT „IHRE IMMOBILIE“ IST UNS WICHTIG
Beratung - kostenlose Wertermittlung - Verkauf - Vermietung

**LOEGER
IMMOBILIEN**

Sprechen Sie mit uns - unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil
Hauptstraße 57 Tel.: 08158/3020 Fax: -/7288 www.loeger.de

**Alle beweglichen
Teile brauchen
Pflege!**

VELUX
GESCHULTER
BETRIEB

Vom Fenster bis zur Kellertüre
Setzen Sie sich mit uns in Verbindung!

Gregor Müller GmbH
Zimmerei · See-Einbauten
Kampberg · Prinelweg 7
Tel. (08158) 3011-13 - E-Mail: mail@zimmeremueller.de

Es kann losgehen...
Neue Herbstkollektion
von Größe **34-56** in Ihrer Boutique

*Made for
Jenny and Kai*

Jamine
Taschen • Schmuck • Accessoires
mit viel Zögeln

Mo., Di., Do., Fr. von 10.00-18.00 Uhr, Mi. 13.30-18.00 Uhr
Graf-Vierweg-Str. 2 · Tutzing (am Seehof) · Tel. 081 58-61 05

UNSERE GEMEINDE

WIE ICH ES SEHE

Global Denken – lokal Handeln



Fair-Trade-Protagon,
Bernd Pfitzner Foto: privat

Als Konsumenten machen wir Politik mit dem Einkaufswagen. Mit unserer Produktwahl entscheiden wir, wer an unserem Einkauf verdient. Mit Fair-Trade-Produkten unterstützen wir gezielt benachteiligte kleinbäuerliche Familien in Entwicklungsländern sowie deren Selbsthilfeinitiativen und zeigen den Großkonzernen die rote Karte, die in armen Ländern zum Teil weit unterhalb jeglicher ökologischen und sozialen Norm produzieren.

Damit immer mehr Menschen in Tutzing Entwicklungshilfe mit dem Einkaufskorb betreiben, hat der Ortsverband von Bündnis 90/DIE GRÜNEN zusammen mit dem Weltladen Tutzing eine Unterschriftenaktion mit dem Ziel gestartet, dass Tutzing „Fairtrade-Gemeinde“ wird. Dadurch kann Tutzing ein konkretes Zeichen für eine gerechtere Welt setzen. Über 180 Städte, Gemeinden und Landkreise in Deutschland sind bereits Fair-Trade-Kommunen. Im Landkreis Starnberg gibt es zwei Gemeinden: Herrsching und Gauting. Welche Anforderungen muss Tutzing erfüllen? Damit sich eine Gemeinde in der Größe von Tutzing zertifizieren lassen kann, muss sie folgende Kriterien erfüllen:

1. Es liegt ein Beschluss des Gemeinderates vor, dass bei allen seinen Sitzungen, den Sitzungen der Ausschüsse sowie im Bürgermeisterbüro Fair Trade-Kaffee sowie mindestens ein weiteres Produkt aus fairem Handel verwendet wird. Es wird die Entscheidung getroffen, den Titel „Fairtrade Gemeinde“ anzustreben.
2. Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur FairTrade-Gemeinde die Aktivitäten vor Ort koordiniert.
3. In mindestens vier Einzelhandelsgeschäften und zwei Cafés/Restaurants werden Produkte aus Fairem Handel angeboten bzw. ausgeschrieben.

4. In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fair Trade-Produkte verwendet und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt.

5. Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur „Fairtrade-Gemeinde“.

Diese Kriterien können wir in Tutzing problemlos erfüllen. Werden wir uns unserer Verantwortung gegenüber den armen Menschen der Welt bewusst und setzen als ganze Gemeinde ein Zeichen! Welche Schwierigkeiten gibt es?

Die größte Schwierigkeit hat das Team des Weltladens in der Erfüllung des ersten Kriteriums erfahren. Es hat sich mit diesem Anliegen schriftlich an den Bürgermeister und die Gemeinderäte gewendet und bekam leider keine Antwort. Das ist in Tutzing aber nichts Ungewöhnliches. G. Sening vom Bürgerforum Verkehr und die Ortsgruppe Tutzing des Energiewendevereines haben mit ihren Vorschlägen ähnliche Erfahrungen gemacht. Ausgerechnet Dr. Wanner, der die Bürgerbeteiligung am Anfang seiner Amtszeit noch gefördert hat, erstickt diese nun durch sein Verhalten im Keim. Um den Druck zu erhöhen, haben die GRÜNEN zusammen mit dem Weltladen nun diese Aktion gestartet. Helfen auch Sie den Ärmsten der Armen. Ihre Unterschrift auf unserer Unterschriftenliste kostet Sie nicht einmal etwas. Unterstützen Sie das Projekt „Fair-Trade-Gemeinde“-Tutzing. Die Unterschriftenliste liegt im Weltladen in der Greinwaldstraße 18 aus.

Der Tutzinger Bernd Pfitzner, Kreisvorsitzender von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, engagiert sich auch als Sprecher der Ortsgruppe des Energiewendevereines und beim AK Umwelt und Schöpfung von St. Joseph.



**Badrenovierung komplett
Heizungsmodernisierung
Renovierungsmanagement**

Jeden Tag Freude in Wohnung und Bad

BHR Faltermeier
Oliver Faltermeier, Herrestraße 3, 82327 Tutzing
Tel. 08158-258986, Fax 08158-9065220, Mobil 0160-90600526
E-Mail: info@bhr-faltermeier.de, www.bhr-faltermeier.de



Seit 30 Jahren Antiquitäten in Tutzing
Seit 13 Jahren Kunsthandel und Galerie am Rathaus

Wir bedanken uns bei unseren Kunden ganz herzlich für die langjährige Treue und das entgegengebrachte Vertrauen

**Unser Jubiläumsangebot:
13% auf Alles bis 24. Dezember 2013**

Informieren Sie sich über unsere monatlich wechselnden Ausstellungen und Konzerte auf unserer Internetseite: www.kunsthandel-benzenberg.de

Schauen Sie doch einfach einmal unverbindlich herein – wir freuen uns auf Sie!

KUNSTHANDEL & ANTIQUITÄTEN

Anne Benzenberg und Team – Tutzing · Kirchenstr. 7 · Tel: 08158-9807

Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen der WMF AG. * Summe der unverbindlich empfohlenen Einzelpreise der WMF AG. Alle Preise in Euro. Nur solange Vorrat reicht.

JETTE Set 30

Für 6 Personen.
Cromargan protect®, poliert.
Spülmaschinenfest.
statt 454,50* 329,-
Nach Rückgabe von 30 Besteckteilen **299,-**



Merit Set 30

Für 6 Personen.
Cromargan protect®, poliert.
Spülmaschinenfest.
statt 619,50* 429,-
Nach Rückgabe von 30 Besteckteilen **399,-**



**BESTECK
TAUSCH
BEI WMF**

VOM 02.09.2013
BIS 05.10.2013



himmel

SCHENKEN • KOCHEN • GENIESSEN

Ihr Fachgeschäft für Haushalts-,
Koch- und Wohnaccessoires

Hauptstraße 59 Tel.: 08158 - 906 4494

LeaseTeam
LEASINGMAKIER

ALLES IST MÖGLICH

LEASE MICH.

VW T5 Multivan
Neufahrzeug | beste Ausstattung
395 € monatlich*
Leasing ohne Kilometerbegrenzung

www.leasing-starnberg.de
+49 8151 5590 306 | Enzianstraße 2 | D-82319 Starnberg

Fahrzeuge - Geschäftseinrichtungen - Maschinen - Yachten
Veranstaltungstechnik - Flugzeuge - Gastronomiebedarf

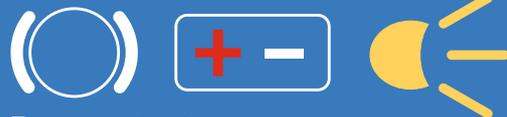
* Laufzeit 60 Monate | Anzahlung 5.000,00 € | alles inkl. MwSt.
Angebot freibleibend



KFZ-FACHBETRIEB

Auto Parstorfer

Sicher in den Herbst



- Bremsentest
auf dem Bremsenprüfstand und Sichtprüfung
- Batterietest
mittels elektronischem Prüfgerät, Belastungstest
- Licht-Test 2013
mit Licht-Test-Plakette
- Kontrolle der Scheibenwischer



Auto Parstorfer

Starnberger Straße 24
82327 Tutzing
Tel. 08157 929500



HANDEL, HANDWERK & SERVICE



Tutzingener Zinskompass will Transparenz schaffen

Die Finanzmärkte suchen noch immer ihre Ordnung. Die EZB flutet den Geldmarkt mit Milliarden. Was die Wirtschaft in Fahrt bringen soll, ist des Sparerers Leid.

Für Sparguthaben gibt es Niedrigzinsen, die kaum der Inflationsrate standhalten können.

Auf der anderen Seite sind Hypothekenkredite zu nie gekannten Bedingungen zu haben. Die Folge ein Bauboom an allen Ecken und Enden – in Tutzing wie anderswo.

Für die durch die noch immer nicht überwundene Krise gebeutelten Geldinstitute resultieren aus der Geldschwemme der EZB-Margenchancen insbesondere bei Dispokrediten, die Verbraucherpolitiker und Medien ungeniert als „Abzockerei“ bezeichnen.

Viele Geldhäuser in Deutschland kassieren von ihren Kunden für die Überziehung des Girokontos Zinssätze im zweistelligen Bereich, obwohl sie sich selbst zu einem Zinssatz von deutlich unter einem Prozent bei der EZB refinanzieren

können. Die „größten Abzocker“ (Focus-Magazin) in Sachen Dispozinsen seien oft kleine Institute auf dem Land, berichtet Finanztest. Viele von diesen „nachbarschaftlichen“ Instituten nutzen „ihre Vormachtstellung“ aus und verlangten teils „deutlich mehr als 13 Prozent“. Bankkunden in Tutzing berichten sogar von einem Dispo-Rekordzinssatz einer Bank von über 17(!) Prozent.

So zeigen die Nichtangaben in nachstehender Übersicht, dass der Versuch in der Tutzingener Geldszene Durchblick zu verschaffen, nicht rundum auf die Transparenzbereitschaft stößt. Die *Tutzingener Nachrichten* werden aber den in diesem Heft eingeführten Zinskompass regelmäßig weiterführen und gehen davon aus, dass die oft behauptete Orts- und Kundennähe nicht auf Dauer ein leeres Wort bleibt. Im Übrigen sind Institute jeden Typs gehalten, ihre aktuellen Konditionen allgemein zugänglich sichtbar in den Kundenreichen auszuhängen. Was also soll das Versteckspiel? *TN*

	Einlagen					Dispositions-kredit	Baufinanzie-rungen *)		Zinsbindung & eff. Zins		
	Betrag	Tagesgeld	1 Jahr	2 Jahre	4 Jahre		Mindestbetrag	Beleihungsgrenze	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre
	ab Euro	%	%	%	%	%	Euro	%	%	%	%
Kreissparkasse München STA EBE Fil. Tutzing, Feldafing, Seeshaupt	10.000	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Münchner Bank eG Fil. Tutzing	10.000	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Unicredit AG / HVB Fil. Tutzing	10.000	k.A.	0,45	0,70	1,00	11,15 p.a.	100.000	60	2,07	2,78	3,05
VR Bank eG Fil. Tutzing, Traubing, Feldafing	10.000	0,3				9,77	40.000	60	2,05	2,8	3,3

x) nicht berücksichtigt sind evtl. Bearbeitungs-, Wertschätzungsgebühren und Bereitstellungszinsen
- freibleibend, vorbehaltlich einer Bonitäts- und Objektprüfung - Stand: 10.9.13

DIES und DAS

Haushaltshilfe in Tutzing ab Dezember 2013 gesucht!

Sie können putzen, sind gründlich, fit, freundlich, flexibel und auch gerne mit Kindern zusammen. Ein großes Haus und ein kunterbuntes Familienleben schrecken Sie nicht zurück? Dann brauchen wir Sie. Ab Ende November, Anfang Dezember 2013 suchen wir ein Putz-, Bügel- und Haushaltshilfe ca. 2-3 Mal pro Woche 5-6 Stunden. Bei Interesse rufen Sie mich an: 0160/97560838

Weibliche Person Ende 50, berufstätig, sucht eine **2-Zimmer Wohnung in oder um Tutzing mit Garten**. Auf Wunsch biete ich Ihnen gern nach Absprache meine Mithilfe im Garten an. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel. 08158-997494

Qualifizierter Schlüssel und Aufsperrdienst

für Tutzing & Umgebung
Handwerkskammer geprüft



Inh.: D. Hirt 081 58 - 90 49 62

Sicherheitsbeschläge
Panzerriegel
Schließanlagen

Zylindertausch
Zusatzschlösser
Einbruchschadenbehebung



ATG – Aktionsgemeinschaft Tutzingener Gewerbetreibender

www.atg-tutzing.de



Unsere natürlichen Pflegeprodukte
garantieren Ihnen ein besseres Hautbild

Seit über 30 Jahren wird unsere Kosmetik in der Schweiz unter Berücksichtigung strengster Qualitätsstandards kreiert und produziert.

www.richardsteffan.com

RICHARD
STEFFAN
SKINCARE

KENNENLERN-AKTION
20% Rabatt
Onlinebestellung bis zum 30. November 2013



RICHARD STEFFAN SKINCARE · SEIT 1978 · NEU IN TUTZING



WEINHANDEL

Zum Saisonende:
Vinho Verde
weiß & rosé
nur noch 4,50 €

Greinwaldstraße 11, 82327 Tutzing, Tel 08158.904 26 06

Öffnungszeiten

Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr Sa 9-13 Uhr

Tutzinger Hof
lädt ein:
Drittes
TUTZINGER-HOF-SCHAFKOPFTURNIER
am Samstag, 26. Oktober, ab 19 Uhr
Startgeld: 12,-€
Es warten attraktive Preise auf Sie!
Wir bitten um Reservierung
unter: **08158 - 9360**
Auf Ihren Besuch freut sich Petra G... mit Team
Hauptstraße 32, 82327 Tutzing, Tel.: 08158-9360

Tapeten · Teppiche · Gerüstbau

Malerbetrieb Gerhard Matz GmbH

Teppichreinigung · Vollwärmeschutz

Primelweg 5 · Kampberg
Telefon 08158/2630 · Handy 0171 1714299
Fax 08158/9717

Naturkosmetik am See

Fit für die kalte Jahreszeit!

Genießen Sie eine wohlige
Honig-Pflegebehandlung
für strahlend schöne Haut,
schon ab 49 Euro!

Neu: Basiskurse
die Herstellung
Ihrer eigenen
Creme

Naturkosmetik Nicole Dickmann

Traubingerstraße 10 • Tutzing
Termine unter: 0172 - 822 15 27

www.naturkosmetik-am-see.de

**Neue
Adresse!**

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Schärfer und kontrastreicher sehen dank neuem Scanner

Vierorts verschwinden Einzelhändler mehr und mehr vom Markt und werden durch moderne Ketten ersetzt. Dieses Phänomen ist auch in Tutzing zu beobachten. Einige Einzelhändler stemmen sich vehement gegen diesen bedauerlichen Trend. So auch das Optik-Geschäft Gsinn, das sich seit über 50 Jahren erfolgreich am Ort behauptet. Das geht natürlich nicht von selbst und daher reagiert der immer noch sehr agile Seniorchef Peter Gsinn mit seinen 82 Jahren auf die Marktgeschehnisse mit Innovation.



Bessere Sehleistung dank technischer Innovation Foto: Gsinn Optik

Als erster Optiker in Tutzing kann das Optikgeschäft Gsinn Hören & Sehen seinen Kunden ein innovatives Messgerät – den DNEye Scanner präsentieren. Was macht den neuartigen Scanner so sensationell? Das Münchner Traditionsunternehmen Rodenstock hat dieses Gerät entwickelt, das dem Brillenträger erstmals ermöglicht, sein persönliches Sehpotenzial zu 100 Prozent auszuschöpfen.

Peter Gsinn schwärmt: „Bei vielen Kunden ist eine bis zu 25 Prozent bessere Sehleistung gegenüber herkömmlicher Messtechnik zu erreichen“. Bei der neuartigen vollautomatischen Augenvermessung, bis auf 1/100 Dioptrien genau,

wird ein digitaler „Fingerabdruck“ des Auges erstellt. Für bestes Sehen von nah und fern werden der individuelle Pupillendurchmesser sowie Abbildungsfehler berücksichtigt. Mit der Wellenfronttechnik wird die Sehschärfe verbessert, indem die Hornhaut der Pupille in größerem Durchmesser gemessen und topographisch dargestellt wird. Auch wird damit das Dämmerungssehen verbessert. Dank der modernen Forschung wurden die verschiedenen Hightech-Brillengläser, insbesondere die technisch sehr anspruchsvollen Gleitsichtgläser in den letzten Jahren immer weiter entwickelt. Sie kommen hier optimiert zum Einsatz.

Bettina Jöhl, Petra und Bernd Gsinn und Hildegard Metzger, alle Augenoptikermeister bei Optik Gsinn, führen das neue Gerät vor: Freundlich wird erklärt, man möge sich lediglich auf den Ballon konzentrieren, der beim Hineinschauen in das Gerät als buntes Bild erscheint. Schnell ist diese Vermessung abgeschlossen. Ergänzt wird die Augenvermessung durch ein weiteres von Rodenstock entwickeltes Gerät, den ImpressioNIST, ein Beratungs-Terminal für Brillenglas- und Brillenfassungsbestimmung. Veranschaulicht werden z.B. die unterschiedlichen Gläservarianten in Bezug auf Glasdicke, Glasfarben, Entspiegelung und die verschiedenen, auf den Bedarf zugeschnittenen Gleitsichtgläser. Das Zusammenspiel dieser beiden Hightech-Geräte ermöglicht eine optimale, auf den individuellen Bedarf zugeschnittene Lösung unter Berücksichtigung von Augenabstand, Gesichtsform, Kopf- und Körperhaltung, so dass schließlich die optimale Brillenfassung ermittelt werden kann. Nach Auswertung der vielfältigen Parameter werden vom Brillenglashersteller Rodenstock die Gläser individuell gefertigt und aufbereitet. Es erlaubt dem Optiker ein exaktes Einfügen in die Brillenfassung.

Darüber hinaus hat Peter Gsinn besondere Sehtests für Kinder entwickelt, bei welchen Fehler genauer erkannt werden. „Gerade“, so der Optiker, „bei Kindern aber auch bei Erwachsenen, die nicht gerne lesen, ist der Grund oft bei den Augen zu finden.“ Dieser Test und die neue Technik könnten somit sogar weit mehr leisten als nur gutes Sehen. EK

!!! Wir sind umgezogen !!!

**BAHNHOFSTRAÙE 22
TUTZING**

Wohlige Wärme für kühle Zeiten

**Körnerkissen, Wärmflaschen
Heizkissen + -decken
Angora-Wärmewäsche**

Das alles und noch mehr finden Sie bei Ihrem Partner für Gesundheit und Wohlbefinden

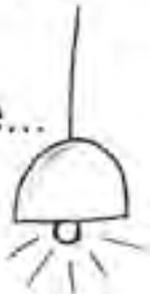
**SANITÄTSHAUS
PIEGSA**

Tutzing, Kirchenstraße 8, Tel: 08158 - 90 66 64
www.sanitaetshaus-piegsa.de
Mo-Fr 9:00-13:00 u. 14:00-18:00, Sa 9:00-12:00 Uhr
Annahme für Schuhreparaturen und orthopädische Schuherichtung

Elektro Weth oHG

Wir erledigen kleine Elektroarbeiten für Sie...

- Lampen montieren und reparieren
- Defekte Steckdosen austauschen
- Türklingel erneuern und reparieren



...und natürlich auch große!



- Hausinstallationen
- Blitzableiter
- Antennenanlagen



www.elektro-weth.de

Boeckeler Str. 26 - 82327 Tutzing - Tel: 08158-1545

Wir sind wieder zu dritt Willkommen Isabelle!



MST

Matthias Stelzer Biosthétique Coiffeur

Greiswoldstraße 13 - 82327 Tutzing - Telefon (081 58) 94 34

Baumkontrolle:

Wurzelstockentfernung

Hecken- und Strauchschnitt

Baumpflege und Baumfällung mit Seilklettertechnik



Baumpflege

Markus Nickel

Markus Nickel

Tel: 0 81 58 - 92 26 13

Fax: 0 81 58 - 92 26 12

Mobil: 0177 - 64 60 237

Herrestr. 4
82327 Tutzing

Email: info@baumpflege-nickel.de
Web: www.baumpflege-nickel.de

professionell • preisgünstig • kompetent

- Reparatur & Aufholung & Verkauf
- Installation & Hilfe vor Ort
- Schulungen
- DSL- und Interneteinrichtung
- Fernreparatur
- Netzwerk-Administration

Dipl. Ing. (FH) Ernt
**Dörndorfer
COMPUTER**
VOR-ORT-SERVICE & VERKAUF

Parkstraße 8 - Tel. 08157-024140
82540 Felsang

info@doerndorfer.com www.doerndorfer.com

Brille ist Brille - bei uns nicht!



Delighted to be yourself



ADAM OPTIK

Brille ist Brille - bei uns nicht!

82327 Tutzing, Kirchenstr. 5, Tel 08158/2889

Freude am Aussehen



„Bienvenidos“ in Bayerns Kliniken Artemed

In Spanien herrscht Arbeitslosigkeit, in der deutschen Kliniklandschaft hingegen Fachkräftemangel. In der Artemed Fachklinik München sowie den Benedictus Krankenhäusern Tutzing und Feldafing beschloss man, aus dieser Situation das Beste zu machen – mit Erfolg: Es wurden die ersten 13 spanischen Krankenschwestern und -pfleger in ihrer neuen Wahlheimat begrüßt.



Spanische Krankenschwestern und -pfleger: Arbeitsplätze und neue Heimat gesucht und gefunden *Foto: Artemed*

„Die Resonanz auf unsere Spanien-Offensive war überwältigend“, berichtet Aloisia Chiera, Pflegedienstleitung der Benedictus Krankenhäuser Tutzing und Feldafing, „und das, obwohl wir alles von Anfang an auf eigene Faust geplant und organisiert hatten – vom ersten Informationsflyer über die Vorstellungsgespräche in Madrid bis hin zur Unterbringung.“

Die spanischen Kolleginnen und Kollegen sollen nicht nur einen Arbeitsplatz sondern eine zweite Heimat bei uns finden. Gute Deutschkenntnisse sind hier eine große Erleichterung – deshalb wird den neuen Mitarbeitern auch die Möglichkeit geboten, sich auf die Erlernung der Sprache zu konzentrieren. Die 13 jungen Spanierinnen und Spanier erhalten während der ersten sechs Monate einen Teilzeitvertrag. Täglich vor oder nach ihrem Dienst nehmen sie zusätzlich an einem Deutschkurs teil.

Finanziert wird dieser zum Teil von staatlicher Seite. Nach Ablauf des halben Jahres und Erlangung eines Sprachzertifikats erwartet sie dann die Vollenstellung. Trotz einer hervorragenden Ausbildung, die der deutschen in nichts nachsteht, sehen die Neu-Artemedler zu Hause einfach keine Perspektive für sich und ihre Familien.

„Die Ankunft am Flughafen München war das reinste Freudenfest“, bestätigt Aloisia Chiera. Nach erfolgreicher Bewerbung auf die Ausbildungsinitiative der Artemed hin können sie hier in eine viel versprechende Zukunft starten. Angestoßen wurde auf diese bei einem Kennenlern-Grillfest am ersten offiziellen Tag, dem 1. Juli 2013, zu dem neben den Spanierinnen und Spaniern selbst auch einige Kollegen der Häuser in München, Feldafing und Tutzing kamen. „Wir profitieren doch schließlich alle von einem guten Miteinander“, so die einhellige Meinung der „alten Hasen“.

TN

Zahnarzt Dr. Frank Welter übergibt Praxis



Dr. Frank Welter zieht sich zurück *Foto: privat*

Für viele Menschen gehört der Zahnarztbesuch zu den weniger angenehmen Dingen im Leben. Schließlich kann niemand den Nerv so punktgenau treffen wie der Zahnarzt. Gut wenn man einen Zahnarzt an seiner Seite hat, der die Ängste und Befürchtungen seiner Patienten kennt und ernst nimmt.

Dr. Frank Welter hat dies in den letzten 37 Jahren vorbildlich getan. Am 1. Juli 2013 hat er seine Praxis an das Zahnärztehepaar Dr. Saina und Martin Zimmermann aus Köln

übergeben. Dr. Welter kam 1967 aus Bad Godesberg, zum Studium an die LMU nach München, wo er auch 1974 promovierte. Nach einer Assistenzzeit in München und Bad Aibling gründete er 1976 in der Tutzinger Hauptstraße seine Praxis. Die kontinuierliche, langjährige Begleitung der Patienten und deren Zahngesundheit waren für ihn ein wesentlicher Bestandteil seiner Arbeit. Seine Patienten schätzten seine ruhige und geduldige Art. Zahnerhaltung ging ihm immer vor Zahnersatz und somit auch vor Profit. Unangenehme Überraschungen bei Rechnungen gab es nicht.

Auch im Team wirkte sich seine wertschätzende Art im Umgang mit Menschen aus. Schon beim Betreten der Praxis spürte man die gute Stimmung des motivierten Teams. Einige Mitarbeiterinnen arbeiten schon seit über 20 Jahren für ihren „Chef“. „Einen besseren Chef kann man sich nicht vorstellen“, so die Resonanz seiner Mitarbeiterinnen. Auch deshalb ist ihm die Entscheidung die Praxis abzugeben nicht leicht gefallen. Einfach an den Meistbietenden zu verkaufen kam für ihn nicht in Frage. Er sah sich in der Verantwortung seiner Mitarbeiterinnen gegenüber. Mit dem Zahnärztehepaar Zimmermann hat er sich für Nachfolger entschieden, die die Praxis in seinem Sinne weiterführen.

Konkrete Pläne für den Ruhestand hat er noch nicht. Auf jeden Fall möchte er den See mehr genießen. Für seine Enkel will er sich auch Zeit nehmen. Darüber hinaus macht er sich auch Gedanken über ein mögliches Seniorenstudium. Doch erst einmal will er alles auf sich zukommen lassen. Seine langjährigen treuen Patienten und Mitarbeiterinnen gönnen ihm den neuen Lebensabschnitt. Auch wenn sie ihn vermissen werden, ihren Dr. Welter.

GS

Christian Bablick
Heizung – Sanitär

- Planung – Ausführung
- Energieberatung
- Solaranlagen
- Öl-, Gasfeuerung
- Badsanierung
- Kundendienst
- Wassernachbehandlung

Am Kirchlehel 11 · 82327 Traubing · Tel. 08157/922920 · Fax 08157/922921
Info@christian-bablick.de · www.christian-bablick.de

30 Jahre Antiquitäten und Kunst am Rathaus

Eine kleine Zeitreise durch vergangene Jahrhunderte bietet sich dem Besucher der Galerie „Antiquitäten und Kunst am Rathaus“ von Anne Benzenberg: Schränke und Vitrinen, Tische und Stühle aus verschiedenen Epochen, Sessel und Sofas, Uhren und Bilder, Porzellan und Silberbesteck zieren geschmackvoll dekoriert die Innenräume der ehemaligen Kunstschlosserei Bodemann im Haus neben dem Rathaus in der Kirchenstraße 7.



Anne Benzenberg mit ihren drei Mitarbeiterinnen

Die alten Dinge lagen Anne Benzenberg schon seit ihrer Kindheit am Herzen. Sie sammelte bereits als Zehnjährige kleine Silbersachen und malte sich selbst als Mädchen im Biedermeierkleid. Bis heute gilt ihr besonderes Interesse den Möbeln der Biedermeierzeit, die sie aufgrund deren strengen Stils und der guten Kombinierbarkeit mit modernen Einrichtungen sehr schätzt.

Vor 30 Jahren beschloss Anne Benzenberg, mit den gesammelten Antiquitäten bei sich zuhause in der Einliegerwohnung einen kleinen Handel zu beginnen. Schon bald verlagerte sie das Geschäft nach Weilheim, dann nach Pähl, bevor sie die Räume der früheren Glaserei Linder in der Fiedererstraße nutzen konnte. Nach fünf Jahren folgte der Umzug in den Laden in der Greinwaldstraße 11 (jetzige Weinhandlung) und schließlich im Jahr 2000 die Eröffnung der Galerie am Rathaus. In der früheren Werkstatt der Schlosserei konnte Anne Benzenberg seither neben den Antiquitäten 70 Konzerte und ebenso viele Vernissagen veranstalten und den besonderen Flair dieses Raumes nicht nur für die alten Möbelstücke nutzen.

Anne Benzenberg kauft die alten Möbel nur in unrestauriertem Zustand an, da ihr die Kenntnis des Originalzustandes wichtig ist. Anschließend lässt sie die Stücke in einer ungarischen Werkstatt restaurieren, neu polstern und verkauft sie in ihrer Galerie oder in ihrer Filiale in Seeshaupt. Auch andere Einrichtungsgegenstände, wie Bilder oder Uhren erhalten so ein neues Aussehen. Anne Benzenberg freut sich bei jedem restaurierten Stück, dies wieder für mehrere Generationen „gerettet“ zu haben. Ihr bestes Erfolgsrezept ist für sie schlichtweg ihr „guter Riecher“ für die Schönheit alter Dinge. Neben dem Verkauf bietet die Tutzingerin auch Einrichtungsberatung vor Ort an und wird hierbei von ihrer Mitarbeiterin Margret von Detten unter-

stützt, die viele Jahre beim renommierten Einrichtungshaus Seiler in Murnau beschäftigt war. Auch bloße Restaurationsaufträge werden angenommen. Gerne erinnert sie sich an den einmaligen Auftrag kurz nach der Wiedervereinigung: die Einrichtung eines kompletten Schlosses in der Nähe von Stendal an der Elbe.

Auch nach 30 Jahren hat Anne Benzenberg immer wieder neue Ideen: In der neu errichteten Kapelle in Garatshausen könnten kleine Kunstevents, wie z.B. Lesungen oder Ausstellungen für junge akademische Künstler veranstaltet werden. Nicht nur das Verkaufen ihrer Antiquitäten, auch das Organisieren macht Anne Benzenberg mit viel Leidenschaft.

UC

Neu: Asiatische Wellness in Tutzing



Srian Leclaire: Expertin für Akkupressur

Prof. Dr. Zhu Zong-Xiang (Institut für Biophysik, Chinesische Akademie der Wissenschaften und Akupunktur-Meridianforschungszentrum in Peking) hat seine Methode der Akupressur Meridian 312, als Therapie die den menschlichen Körper stärkt und heilt vor ca. 20 Jahren entwickelt. Meridiane (Energiebahnen der Lebensenergie Qi) durchziehen den ganzen Körper und befinden sich zwischen der Lederhaut (Dermis) und der Unterhaut (Subcutis), in der sich auch die

Blutgefäße befinden. Die Akupressur wirkt zwar grundsätzlich auf die gleichen Punkte wie auch die wesentlich bekanntere Akupunktur, es besteht allerdings ein maßgeblicher Unterschied in der Art, wie die Energie in die Punkte eingebracht bzw. der Qi-Fluss in den Meridianen angeregt wird. Bei korrekter Anwendung ist hierfür kein maßgeblicher Druck erforderlich. Durch die rein äußerliche Anwendung ist die Akupressur-Behandlung völlig schmerzlos und frei von jeglichen Risiken.

Akupressur nach Meridian 312 kann nicht nur zur Behandlung von Krankheiten verschiedenster Art sondern auch in der Schönheitskosmetik und zum Abnehmen eingesetzt werden. Wer also nach Alternativen zu konventionellen westlichen Behandlungsmethoden sucht, sollte diese Methode durchaus einmal ausprobieren.

Kontakt: Asiatische Wellness - Beauty & Slimming
Meisterin - Meridian 312 - Srian Leclaire, Am Kallerbach 39,
82327 Tutzing, Tel. 08158/9977930, Mobil. 0176/64788430

Testen Sie kostenlos und spüren Sie den Unterschied:
Asiatische Wellness
- Beauty & Slimming -
Meisterin Meridian 312
Srian Leclaire

Tel 08158-9977930 Mob 0176-64788430
Am Kallerbach 39, 82327 Tutzing Email: mandaleclaire@gmx.de

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Physiotherapie - Praxis jetzt unter einem Dach

Seit mehr als 25 Jahren sind die beiden Physiotherapie-Praxen Salberg-Reitel in Tutzing und Garatshausen für ihre Patienten da. Anfang Juli wurden die beiden Standorte zusammengelegt und befinden sich nun im Neubau der Schlosspark-Residenz Garatshausen, Franz-Eisele-Allee 1, 82340 Feldafing (ehemaliges BRK-Kreisaltenheim). Die moderne und erweiterte Physiotherapie-Praxis liegt im ersten Stock des ruhig gelegenen Verwaltungstraktes und ist bequem mit dem Aufzug zu erreichen.



Eine Adresse, ein Team für die Behandlungspraxis

Ausreichend Parkplätze stehen in unmittelbarer Nähe auf dem Gelände für alle Patienten zur Verfügung. Das Behandlungsspektrum wurde um einen 80 Quadratmeter großen, Licht durchfluteten Therapieraum mit modernsten Trainingsgeräten ergänzt. In abgeschlossenen Kabinen können die Patienten so ungestört ihre Therapie wahrnehmen.

Informationen unter www.salberg-reitel.de - Termine für eine Führung oder eine Behandlung: Telefon 08158 7328 oder per e-mail unter praxis@salberg-reitel.de TN

Ihr Krankenhaus am Ort



52. Tutzinger Patientenforum
16.10.2013, 19.00 Uhr

Volkskrankheit Arthrose – endlich wieder schmerzfrei

Referent: Dr. martin Huber-Stentrup, Chefarzt
Orthopädie und Unfallchirurgie

Telefonische Anmeldung bitte unter: 08158 / 23-710

Veranstaltungsort:
Benedictus Krankenhaus Tutzing,
Bahnhofstraße 5, 82327 Tutzing

Benedictus Krankenhaus Tutzing

Notdienste im Oktober

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

- | | | | |
|--------|------------------------------------|--------|------------------------------------|
| 1. Di | Ludwigs-Ap. | 17. Do | Maximilian-Ap. |
| 2. Mi | Aesculap-Ap. | 18. Fr | Brahms-Ap. u.
St. Antonius-Ap. |
| 3. Do | Lindemann-Ap.
u. Rosen-Ap. | 19. Sa | Olympia-Ap. |
| 4. Fr | Maximilian-Ap. | 20. So | Post-Ap. |
| 5. Sa | Brahms-Ap. u.
St. Antonius-Ap. | 21. Mo | Linden-Ap. |
| 6. So | Olympia-Ap. | 22. Di | Schloß-Ap. u.
Die Söckinger-Ap. |
| 7. Mo | Post-Ap. | 23. Mi | See-Ap. |
| 8. Di | Linden-Ap. | 24. Do | Nikolaus-Ap. |
| 9. Mi | Schloß-Ap. u.
Die Söckinger-Ap. | 25. Fr | Stadt-Ap. |
| 10. Do | See-Ap. | 26. Sa | Ap. am Markt |
| 11. Fr | Nikolaus-Ap. | 27. So | Ludwigs-Ap. |
| 12. Sa | Stadt-Ap. | 28. Mo | Aesculap-Ap. |
| 13. So | Ap. am Markt | 29. Di | Lindemann-Ap.
u. Rosen-Ap. |
| 14. Mo | Ludwigs-Ap. | 30. Mi | Maximilian-Ap. |
| 15. Di | Aesculap-Ap. | 31. Do | Brahms-Ap. u.
St. Antonius-Ap. |
| 16. Mi | Lindemann-Ap.
u. Rosen-Ap. | | |

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg

Oßwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Lindemann-Apotheke, Tutzing

Lindemannstr. 11, Tel. (0 81 58) 18 85

Brahms-Apotheke, Tutzing

Hauptstr. 36, Tel. (0 81 58) 83 38

Rosen-Apotheke, Berg

Aufkirchner Str. 1, Tel. (0 81 51) 5 05 09

St. Antonius-Apotheke, Percha

Berger Str. 2, Tel. (0 81 51) 74 62 83

Die Söckinger-Apotheke

Andechser Str. 43, Tel. (0 81 51) 68 53

Linden-Apotheke, Pöcking

Feldafinger Str. 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg

Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking

Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg

Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing

Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg

Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg

Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing

Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg

Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg

Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

Polizei-Notruf

110

Feuerwehr und Rettungsdienst

112

Krankenhaus Tutzing

230

Polizei-Inspektion

08151-3640

Giftnotruf

089-19240

Ambulante Krankenpflege

08158-90765-0

Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)

08151-148920

Tel. Seelsorge (ev.)

0800-1110111

Tel. Seelsorge (kath.)

0800-1110222

Rettungs-, Notarztendienst und Wasserwacht

112

Lokale ärztliche Bereitschaft

01805-191212

Hospiz Pfaffenwinkel

08158-1458

Schönheit für die Haut – Rollen- und Bandmassage effektive Figur- und Cellulitebehandlung

– Anzeige –

Wer kennt sie nicht, das Duo Rollen und Bänder zur Massage des Bindegewebes. Durch die Rollen- und Bandmassage werden die behandelten Körperpartien verstärkt durchblutet und der Stoffwechsel zur besseren Nährstoffversorgung der Zellen angeregt.

Die spontane Reaktion der Haut ist Prickeln und Wärme. Gleichzeitig produzieren die Bindegewebszellen neue elastische Fasern, die Haut wird dadurch straffer und zusätzlich verbrennt unser Körper verstärkt die lästigen Fettpölsterchen. Besonders erfolgreich ist die Rollenmassage am Bauch, an den Oberschenkeln und im Hüftbereich.

Die Rollenmassage setzt also genau an den Körperzonen an, wo Fett reduziert oder das Hautbild verbessert werden

soll. Die Verbindung Muskelkräftigung an den Geräten mit Anregung der Durchblutung und des Stoffwechsels durch die Rollen- und Bandmassage bringt beste Ergebnisse an den Zonen, die wir durch Gewichtsreduktion schlecht oder gar nicht erreichen können.

Ein toller Nebeneffekt ist dabei die entspannende Wirkung auf unsere Muskulatur, ganz besonders Nacken- und Rückenmuskulatur

Nach einer halben Stunde Rollenmassage fühlen Sie sich frisch und erholt. Ein bißchen Urlaubsfeeling für den Alltag.

Testen Sie uns und genießen Sie
5 Wochen im **Life-competence**.



**Life
competence**
Figur • Gesundheit • Fitness

www.life-competence.info

Erlebe dein Leben

Der sichere Weg zu Ihrem Erfolg!

- laufende Betreuung
- beste Trainerqualifikationen
- Mitgliedschaft mit vielen Extras

Momente der Entspannung
Saunabereich

Basis für alle Aktivitäten
Krafttraining

Schnell, effektiv, erfolgreich
MIHA-bodytec

Schönheit für die Haut – Rollen-, Bandmassage

Punktgenau straffen & abnehmen
Slim Belly

Fortschritte werden sichtbar – **Inbody Körperanalyse**

Gesundheit für Ihr Herz
Trainingssteuerung Polar

Alleine? Nein Danke.
30 Gruppenkurse pro Woche

Nie mehr Durst
Kostenlose Getränke

Ihr persönliches Ernährungsprogramm
PEP

Life Competence Gesundheitsclub, Midgardstr. 8 a, 82327 Tutzing, Tel: 08158-3622

WIE ES FRÜHER WAR

Straßennamen und wer dahinter steckt:

Der Pauliweg

Wenn man die Traubinger Straße hinauf fährt, biegt kurz vor dem Benediktenweg ein weiterer kleiner Weg scharf nach links ab: der Pauliweg.

Er ist benannt nach einem der zahlreichen Mitglieder der alt eingesessenen Familie Pauli, dem Lorenz Pauli. Der Lorenz „Landwirtssohn vom Sauschneider in Unterzeismering“ lebte von 1852 bis 1927 und war 2. Bürgermeister in Tutzing. Als Mitbegründer des örtlichen Spar- und Darlehenskassenvereins, der 1897 gegründet wurde, engagierte er sich zusammen mit anderen Honoratioren des Ortes, wie z.B. dem Baumeister Schnell, für die Geldgeschäfte der Mitbürger. Aus diesem Verein entstand die Genossenschaftsbank, später die Raiffeisenbank.

Pauli war Landwirt und hat in das alte Hoffischergeschlecht der Poidls eingeheiratet. Er ließ das Fischrecht ruhen und betätigte sich neben der Landwirtschaft auch als Baumeister. So baute er u.a. an der Kustermannstraße den „neuen Poidlhof“, das heutige Lindl-Anwesen.

Lorenz Pauli war ein angesehener Bürger, da er viele Ehrenämter innehatte. So war er Gründer und Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins und des Kur- und Verschönerungsvereins.

Er hatte eine große Kinderschar und war ein gläubiger Katholik, den es schwer traf, als eine seiner Töchter ein uneheliches Kind bekam. Das war der weithin bekannte Pauli Sepp, der die Geschichte seiner Herkunft immer gerne selbst erzählte. *esch*

Fairer Frühstück 2013

WELTLADEN
Tutzing e.V.

Wir laden ein zum
Fairer Frühstück 2013
am Samstag, 12. Oktober
9.00-13.00 Uhr, Roncallihaus

Fachgeschäft für
Fairer Handel
Fair gehandelte Lebensmittel
Kunsthandwerk und Seltenes
aus der „Dritten Welt“

Greinwaldstr. 18, Tutzing
Tel 0151 57371637
kontakt@weltladen-tutzing.de

Mo - Fr 9.30 - 12.30
Do + Fr 14.30 - 17.30
Sa 9.30 - 12.30

Ihr Premium All-Inclusive ClubMed mit Preisvorteil



Urlaub im ClubMed ist Erholung, Genuss und Sport auf höchstem Niveau. Das sollten Sie kennenlernen.

Für ClubMed Neukunden packen wir einen 150-Euro-Gutschein mit in die Reisetasche. Gültig pro Buchung und bei einem Aufenthalt ab 7 Tagen.

Jetzt schnell zu uns ins Reisebüro. Die Aktion gilt nur für Buchungen die bis zum 15. November 2013 eingehen.

Testen Sie unseren zertifizierten Service, wir beraten Sie gern.

Hauptstraße 52
82327 Tutzing
T. 08158-2595-0
F. 08158-2595-55
tztg@sta-ag.de
www.sta-ag.de

Wir beraten Sie gerne:

Reiseagentur Tutzing



Ambulante
Krankenpflege
Tutzing e.V.

90 Jahre Pflege & Fürsorge
1923-2013

Ihr Pflegepartner am Starnberger See

Unsere Leistungen:

- Ambulante häusliche Krankenpflege
- Pflegeberatungsbesuch
- Medizinische Behandlungspflege
- Betreuung an Demenz erkrankter Menschen
- Betreute Wohnanlage
- Tagespflege
- Verhinderungspflege
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften für an Demenz erkrankte Menschen
- Betreutes Wohnen zu Hause
- Palliativpflege, Palliativnetzwerk
- Tagesbegegnungszentrum
- Pflegenotruf
- Forum für pflegende Angehörige



Tutzing: 08158 / 90765-0

Starnberg: 08151 / 97159-15

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.

Traubinger Straße 6, 82327 Tutzing

www.Krankenpflege-Tutzing.de

Alte Geschäfte und Betriebe. Wen gibt es noch?

100 Jahre Bierbezug im Tutzinger Hof von Hacker-Pschorr.

Ein besonderes Ereignis wird gefeiert: Seit 100 Jahren beliefert die Brauerei Hacker-Pschorr den Tutzinger Hof in Tutzing. Am Samstag den 26. Okt. steht der historische Bierzug von Hacker-Pschorr beim Tutzinger Hof. Bei Brotzeit, Festbier und unterhaltsamer Musik wird das Ereignis gefeiert. Kommen Sie und feiern sie mit.



Traditionsreicher Tutzinger Hof mit

Gleichzeitig findet das dritte überregionale Schafkopfturnier, bei dem wertvolle Preise zu gewinnen sind, statt.

Der heute denkmalgeschützte Tutzinger Hof wurde in den Jahren 1884/85 als Gasthof zum Löwen vom Architekten Engelbert Schnell entworfen und gebaut. Der Auftraggeber war Eduard von Hallberger, der damals Besitzer des Schlosses und der Schlossbrauerei war.

Das Tutzinger-Hof Grundstück besteht noch heute aus zwei Flurnummern. Auf dem westlichen Teil zur Hauptstraße hin stand früher das baufällige Poltl-Anwesen. Die Poltlbäuerin mit ihren fünf kleinen Kindern wurde schon sehr jung Witwe. Lorenz Pauli, Onkel unseres verehrten Pauli Sepp heiratet die vom Schicksal schwer getroffene junge Frau. Sie verkaufen dann das baufällige Anwesen und errichten ihr neues Heim gegenüber dem Rathaus, den heutigen Lindl-Hof.

Der Pächter des neuen Gasthofes zum Löwen brachte aber die Wirtschaft nicht richtig in Schwung, der erwartete Bierumsatz entsprach bei weitem nicht der Kalkulation der Brauerei. So wurde 1895 der Gasthof zum Löwen an Johann und Therese Fiederer verkauft.

Auch die neuen Wirtsleute kamen wegen einer schleichenden Krankheit des Besitzers nicht vorwärts.

Das Bild änderte sich, als der Sohn Josef Fiederer, damals Pächter des Altwirtes von Bernried, den Gasthof zum Löwen übernahm.

Nach Unstimmigkeiten mit der Schlossbrauerei wurde der Bierlieferant gewechselt.

Im Oktober 1913, also genau vor 100 Jahren gab es im Tutzinger Hof, wie das Gasthaus inzwischen genannt wurde, das gute Pschorr Bier. Ein Ereignis, das ausgiebig gefeiert wurde, wie in den Annalen zu lesen ist.

Kommerzienrat Georg Pschorr hatte sich persönlich dafür eingesetzt, dass die Zahlungsverpflichtungen der Schloss-

brauerei gegenüber erledigt wurden und somit der Lieferantenwechsel möglich war.

Das Ehepaar Fiederer hatte vier Kinder, die Töchter Katharina verh. Funk, Josefine verh. Grotz und die Söhne Theo und Willi. Letzterer hat das Hotelfach gelernt und sollte den Tutzinger Hof übernehmen. Leider fiel Willi 1943 im Krieg, so dass die Pläne der Eltern nicht aufgingen. So übernahm zwangsläufig der Sohn Theo, der Vertreter in einem großen Textilunternehmen war, den Familienbetrieb. Theo Fiederer war ein geselliger Mann und brachte mit seiner Frau und Sohn Gerd den Betrieb in die Höhe. Berühmt waren die jährlichen Hausbälle in den Räumen der Gaststätte.

Der Wirt war auch ortspolitisch sehr aktiv und für die FDP mit Engelbert Cattaneo im Gemeinderat.

Gemeindliche Probleme wurden vielfach am Stammtisch in der Wirtsstube besprochen.

1971 verpachtete der Sohn Gerd, der inzwischen den Betrieb vom Vater übernommen hatte, den Gasthof an die Brauerei Hacker-Pschorr. Nach einigen Pächterwechseln verkaufte Fiederer 1978 das Hotel. Vor 25 Jahren kaufte es dann die Familie Gsinn für den Sohn Andreas, der Konditormeister ist. Aus gesundheitlichen Gründen musste er nach 10-jähriger, erfolgreicher Arbeit die Verantwortung abgeben. Nach kurzer Verpachtung übernahm vor zehn Jahren die Tochter Petra Gsinn den Betrieb. Sie ist inzwischen auch Eigentümerin.

Die Familie Gsinn hat in dem denkmalgeschützten Tutzinger Hof im Einklang mit dem Denkmalschutzamt einiges umgebaut und angebaut. So wurde der Küchenbereich erweitert, Keller- und Kühlbereich im Untergeschoss neu gebaut. Dazu kamen unter der Gaststätte, in dem Bereich früher der Eiskeller und des Schlachthauses die rustikale Poltlstube. Ein größerer Gastraum sowie angrenzende Kegelbahn. Eine Besonderheit ist die handgeschnitzte Petrusstube, die von den Gästen gerne genutzt wird und in der auch die Redaktion der Tutzinger Nachrichten ihre Sitzungen abhält.



...denkmalgeschütztem Gesicht

MENSCHEN IN TUTZING

Ereignisreiche 90 Jahre

Sie könnten buchstäblich ein Buch schreiben – 90 Jahre sind angefüllt mit all dem, was ihrer beider Weg geprägt hat. Joachim Jaworski wurde am 22. April 1923 in Düsseldorf geboren, Christa Jaworski am 4. Oktober in Leipzig. Sie begegneten sich 1952 auf einem Kurzurlaub auf Sylt. Ein halbes Jahr später wurde geheiratet. Bis zu diesem Zeitpunkt war jedoch das Leben der Beiden turbulent, ereignisreich und aufregend.



Ehepaar Jaworski: Ein Leben wie ein Roman

Foto: privat

Christa floh 1945 aus Bunzlau, fand in Giessen und später Frankfurt in ihrem Beruf als Apothekerassistentin Anstellungen, hätte gerne studiert, was jedoch in den Nachkriegswirren nicht mehr möglich war.

Aber dafür tauchte Joachim auf, ein Mann, der aus der Jetztansicht eine ereignisreiche Jugend verbrachte. Er war aktiver Offizier, dann 1941/43 als Leutnant zur See U-Boot-Fahrer, 1944 zerstörten im Mittelmeer die Amerikaner das dritte U-Boot, drei Tage waren 53 Leute unter Wasser. Sie tauchten wieder auf, trieben im Meer und wurden aufgefischt, nach Afrika gebracht und anschließend nach Amerika. Dort wurde Jaworski in verschiedenen Lagern gefangen gehalten (vom 17. Mai 1944 bis Ende März 1946).

Nach Kriegsende waren Ausbildung oder einfach Berufsfindung angesagt. Joachim entschied sich für Werbefachmann. Frankfurt und Düsseldorf waren die ersten Stationen, bevor Baron Holzschuher als Dienstherr wichtig für ihn wurde. Als

Holzschuher die Firma von Düsseldorf an den Tegernsee verlegte, zogen die Jaworskis mit ihren beiden Kindern mit. Als „Reklamefritze“ im Werbefach hat sich Baron Holzschuher einen Namen gemacht. Er war gut im Geschäft, wie es so schön heißt, so dass zum Hauptsitz München und der Filiale Düsseldorf plötzlich noch Tutzing dazu kam. So verlagerte sich der Wohnsitz der Jaworskis ebenfalls nach hier. Bei der Wohnungssuche wurde der Familie das Midgardhaus angeboten und sie nahmen an. Von 1957 – 1975 war es ihre heiß geliebte Behausung. Mit sechs anderen Mietern teilten sie sich die Sommervilla der namhaften Vorbesitzer, bis plötzlich Interessenten auftauchten. Ein großes Hotel oder ein Kulturhaus sollte entstehen oder was sonst noch in den Köpfen der maßgeblichen Personen herumsprunkte. Aber nicht mit den „Jawos“. Sie gründeten eine Bürgerinitiative. Mit sozialkritischen Liedern erarbeitete sich das Ehepaar mit Gitarre, eigenen Texten oder Texten von Erich Kästner, Richard May oder Fr. Josef Degenhardt eine breite Gegenbewegung – das Midgardhaus steht noch immer und wenn notwendig wäre, es zu verteidigen, wären die Jawos heute noch mal dazu bereit.

1975 winkte ihnen das Glück, sie bekamen per Loszuschlag vom Zweckverband eine wunderbare Wohnung im Fischerbuchet, im 3. Geschoss, wenn auch ohne Aufzug, mit einer Traumsicht auf den See und die Berge, fast so schön, wie im Midgardhaus.

Das unruhige Ruheleben begann. Gesungen wurde weiterhin und sie erinnern an viele Auftritte z.B. in der Evangelischen Akademie, bei großen Privatfesten und öffentlichen Veranstaltungen. Christa bastelt seit vielen Jahren Taschen aus Kalenderblättern, verkauft sie noch heute bei Ausstellungen im Bernrieder Klosterhof oder jahrelang bei der Hobbyausstellung in Tutzing. Der Erlös fließt der Lebensgemeinschaft für behinderte Menschen in Höhenberg zu.

Joachim, welcher seine Riesenbibliothek liebt, philosophische Werke bevorzugte, kann leider nicht mehr lesen und wegen der schlechten Ohren auch keine Musik mehr genießen. Eines erfüllt beide immer wieder mit Freude: Wenn sich ihre noch überlebenden einstigen Feinde aus Amerika melden, welche sie regelmäßig aufsuchten. Heute erinnert sich Joachim noch an 1944: Der amerikanische Kommandant begrüßte ihn mit den Worten: „Es ist mir eine große Ehre, Sie an Bord nehmen zu dürfen“.

P.S.: Ein bekannter Werbespruch von Joachim Jaworski: „Nimm gutes Mehl, nimm besseres Mehl, am besten nimm gleich Rosenmehl“

IC

**MUSIKANTIQUARIAT UND VERLAG
PROF. DR. HANS SCHNEIDER OHG**
Bahnhofstraße 9-15 / D-82327 Tutzing / Tel.: 08158 3050 / Fax: 08158 7636

ACHTUNG! NEUE ADRESSE!

ANTIQUARIAT
Seltene Musikdrucke
Musikerautographe
Faksimiledrucke
Musikliteratur
Klavierauszüge
Partituren
Musikantiquar@toll.com
www.schneider-musikantiquar.de

VERLAG
Instrumentenkunde
Musikbibliographie
Musikgeschichte
Standardwerke
Werkkataloge
Briefwechsel
Musikbuch@toll.com
www.schneider-musikbuch.de

Kunigunde Roth verstorben



Kuni Roth in Gilde-Tracht

Ob in der Kirche, beim Einkaufen, in der Gilde: Immer war Kunigunde Roth anzutreffen. Sie war ein Erscheinungsbild, das gerne betrachtet wurde, immer freundlich, liebenswürdig und höflich und eine hervorragende Köchin. Wer in den Genuss kam, bei ihr schnell vorbei zu schauen, konnte immer Kuchen oder gar ein Essen genießen. Das war aber nicht von Anfang an so, denn der große Hof an der Beiselestraße, in den sie 1950 hinein geheiratet hat, forderte jede Menge

Arbeit. Jedoch die Liebe zum Roth Georg überwand vieles. Vier Kinder wurden ihnen geboren, eine glückliche Zeit. Bei der schweren Arbeit, die tagtäglich zu bewältigen war, wurde sie von der Schwiegermutter bestens unterstützt. Ehemann Georg betrieb in den 50er und 60er Jahren neben der Landwirtschaft ein kleines Fuhrunternehmen.

1969 gaben sie die Milchkühe auf, nur die Hühnerhaltung konnte Kunigunde noch 20 Jahre beibehalten. Als 1984 plötzlich der Ehemann starb, war es wahnsinnig schwer, alleine weiter zu leben. Sie versorgte und betreute die Enkelkinder, welche teilweise im Haus lebten. Das und ihre tiefe Frömmigkeit halfen ihr im Lauf der Zeit zu neuer Lebensfreude. Pfarrausflüge und der Senioren-Mittagstisch im Roncallihaus wurden ein fester Bestandteil in ihrem Leben bis die gesundheitlichen Probleme überhand nahmen.

Die letzten Jahre war sie ans Bett bzw. ans Haus gefesselt. Zwei Frauen aus Ungarn - Mutter und Tochter- versorgten sie im Wechsel, die Ambulante Krankenpflege kümmerte sich ebenfalls rührend um Kunigunde, so dass sie mit 91 Jahren am 27. August friedlich daheim einschlafen konnte. So hat sie es sich immer gewünscht und erbetet. IC

Familiendition seit über 55 Jahren

Wir sehen unsere Aufgabe als Bestatter und Trauerbegleiter darin, den Verstorbenen in Würde und Respekt zur letzten Ruhe zu begleiten, Ihnen als Trauermde die nötigen Behördengänge abzunehmen, für den reibungslosen Ablauf der Bestattung zu sorgen, unsere Arbeit ganz nach Ihren Wünschen auszurichten und mit unserer langjährigen Erfahrung einfühlsam und zuverlässig für Sie da zu sein.

82319 Starnberg - Handfiden Str. 53
Tel.: 0 81 51 / 3 61 40

82131 Gauting - Bahnhofstr. 17
Tel.: 089 / 850 21 78

82327 Tutzing - Greinwälder Str. 17
Tel.: 0 81 58 / 63 42

89015 Dießen a. A. - Johannesstr. 21
Tel.: 0 88 07 / 67 00

82362 Weilheim - Bahnhofstr. 24
Tel.: 0801 / 527 00 27

82515 Wolfraichhausen - Säuerlicher Str. 82
Tel.: 0 81 71 / 2 11 80

www.bestattungsgesellschaft.de
info@bestattungsgesellschaft.de

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL
ZIRNGIBL
BESTATTUNGEN

Träume werden Wirklichkeit... **ANTON Leitner**

Planen Schritt für Schritt Bauplanung Energieberatung	Bauen Neubau · Anbau Sanierung und Umbau Gewerbebau	Wohnen ...kann so einfach sein.
---	---	---

Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 0 81 58 / 90 76 10 | Fax 0 81 58 / 90 76 121
E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de

EDV-SERVICE KUFER
82327 Tutzing

Telefon: 08158/9444
Telefax: 08158/3550
eMail: mail@kufer-edv.de
Internet: http://www.kufer-edv.de

Dienstleistungen rund um den PC
Beratung · Installationen · Netzwerke · Internet
Softwareentwicklung · Branchensoftware · Schreibservice

Bautrocknung ist unsere Stärke!

KellerProfi

- Keller-Trockenlegung
- Bautrocknung, -heizung
- Wasserschadensanierung

Kellerprofi GmbH - 82327 Tutzing - Lange Str. 10 - Tel. 08158/6951

Tutzing · Hauptstraße 36 · 01 72-898 35 15

KOPO LOVEC
Fliesen
Platten
Mosaik

WALTER KOPOLOVEC
FLIESENLEGERMEISTER

Planung · Beratung · Verlegung · Verkauf
Fliesenverkauf nach Vereinbarung
in Weilheim · Trifthofstraße 58 · 0881-1201

GREGOR KREUTTERER
GmbH
B a u u n t e r n e h m u n g

82327 TUTZING
Diemendorf 10b
Tel. 081 58 / 922844
Fax 081 58 / 906648

TUTZINGER SZENE



MUSIKFREUNDE TUTZING e.V.

Musikalische Raritäten zum Saisonauftakt

Zum Auftakt der neuen Schlosskonzert-Saison 2013/14 erklingen bei den Musikfreunden Tutzing am Sonntag, den 6. Oktober 2013 um 19.30 Uhr im Musiksaal der Ev. Akademie selten gespielte Werke bekannter und weniger bekannter Komponisten in der Besetzung Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Klavier. Zu Gast sind die Stuttgarter Kammersolisten. Enthusiasmus und Neugierde sind die Markenzeichen dieses Ensembles. Seine Vorliebe gilt der Wiederentdeckung exquisiter Kammermusik. Die Presse lobt die „zarte Klangpoesie“ und das „schillernd virtuose Spiel“ der fünf Musiker. Auch Sätze der Kritiker wie „...auf das Delikateste musiziert. Man hätte sie sofort noch einmal hören mögen ...“ oder „...ein Konzert der Extraklasse!“ sprechen für sich.

Die Stuttgarter Kammersolisten wurden im Jahr 2000 anlässlich eines Musikfestivals gegründet. Seitdem wurde das Ensemble eingeladen, in zahlreichen Konzertreihen zu gastieren und tritt mit großem Erfolg im In- und Ausland auf. Alle Konzerte werden „kenntnisreich und unterhaltsam“ moderiert. Beim Auftritt in Tutzing werden Werke von L. van Beethoven, G. Rossini, F. Mendelssohn-Bartholdy u.a. erklingen. Wenn das Wetter mitspielt, können die Konzertbesucher an einem herrlichen Herbstabend das wundervolle Ambiente von Musiksaal, Schlosspark und klassisch-romantischer Musik genießen! Kartenvorverkauf ab 24.9.2013 bei der Buchhandlung Held (Tutzing, Hauptstr. 70 Tel. 08158/8388). Weitere Informationen unter www.musikfreunde-tutzing.info oder telefonisch bei Waltraut Ott (Tel. 08158/3171). TN



Musikalische Erlebnisse – neue Ausstellung im Ortsmuseum

Seit 1945 lebt der in Eichstätt geborene Musikantiquar und Verleger Hans Schneider in Tutzing, seit 2010 ist er sogar Ehrenbürger der Gemeinde. Durch seine Leidenschaft zur Musik ist er nicht nur erfolgreich in seinem Beruf und in dieser Branche weltweit bekannt, sondern auch als privater Sammler darf er einige besondere Schätze sein Eigen nennen.



Das Ortsmuseum Tutzing zeigt nun in einer Sonderausstellung vom 10.10.2013 – 09.02.2014 eine kleine Auswahl der Sammlung von Hans Schneider. Wertvolle und seltene Bücher, Erstausgaben, alte Notendrucke, Autographen, Bilder und einzigartige Sammelstücke von berühmten und bedeutenden Komponisten (u. a. Johannes Brahms, Carl Orff und Richard Strauss) können hier besichtigt werden. Ebenso ist in der Ausstellung der Werdegang von

Hans Schneider dokumentiert, seine Tätigkeit als Antiquar, Verleger, Komponist und Autor, sowie seine jahrelange Freundschaft zum Komponisten Carl Orff.

Öffnungszeiten des Ortsmuseum Oktober bis Februar: Mittwoch, Samstag, Sonn- und Feiertag 13:00 – 17:00 Uhr (2. Weihnachtsfeiertag geschlossen). Gruppen und Schulklassen nach Vereinbarung. Cosima Bärenfänger



HUT Geske GmbH

Hochstadterstr.10 • 82229 Unering
Tel 08153 - 2004 • www.hut-geske.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-12 u. 14.30-18 Uhr
Mi-Nachmittag geschl. Sa nach Vereinbarung

Riesenauswahl an Damen- und Herrenhüten für jeden Anlass

- Große Auswahl an Trachtenhüten aller Art und in allen Qualitäten - auch Anfertigung
- Exklusive Dirndlhüte - gerne passend zum Dirndl
- Anlasshüte, Haarschmuck und Fascinators

Wir reparieren Ihre Hüte:
z.B. putzen - auffrischen- aufbügeln - weiten ...

Bei uns finden Sie auch eine große Auswahl an Zubehör wie:
Hütabzeichen, Federn, Flaume, Knöpfe, Miederhaken,
Handgestricktes und handgeschnitzten Hutschmuck.

Wolle Wäsche Kurzwaren Stoffe

TUTZING IM WOLLRAUSCH



Ulrike Stadler Hallberger Allee 14
Tel 08158-2664

Mo-Fr 9.00-12.30 u. 14.30-18.00, Sa 8.30-12.00, Mi-Nachm. geschl.

Schmeißen Sie auch Ihr Geld aus dem Fenster?

Wärme und Frischluft gehören zu den elementarsten Wohlfühlfaktoren des Menschen. „Lüften oder Energie sparen?“ – das muss kein Widerspruch sein: Vorausgesetzt, Sie haben intakte Fenster und beachten ein paar wichtige Regeln. Rufen Sie uns an: Wir beraten Sie, übernehmen ggf. die Wartung Ihrer Fenster und zeigen Ihnen, wie Sie für ein optimales Raumklima sorgen und dabei noch bares Geld sparen können.



www.tutzing-er-schreinerei.de

www.schreinerei-schaefer.de hainrich-vogel-str. 3 82327 Tutzing 08158 / 98 16

Vierter Tutzinger Orgelherbst

Der Tutzinger Orgelherbst findet dieses Jahr bereits zum vierten Mal statt. Die Sandtner-Orgel in der Pfarrkirche St. Joseph zählt mit ihren 44 Registern zu den größten und bedeutendsten Orgeln im weiten Umkreis. Die drei Orgel-



Machtvoller Orgelklang in der Pfarrkirche St. Joseph

konzerte bieten die Gelegenheit, unterschiedlichste Orgelmusik - interpretiert von hervorragenden Künstlern - auch außerhalb der Liturgie zu hören und zu genießen. Die Konzertreihe wird vom Essener Domorganist Jörg J. Schwab am 5.10. um 20.00 Uhr eröffnet. Am 18.10., um 20.00 Uhr wird im Rahmen der „Tutzinger Kulturnacht“ die ungewöhnliche Kombination von drei Alphörnern (Thiemo Besch, Hubert Höss und Franz Kanefzky) und Orgel (Helene von Rechenberg) zu hören sein. Das letzte Konzert findet am 3.11. um 19.00 Uhr mit Anton L. Pfell, dem langjährigen Organist und Kirchenmusiker aus Andechs, statt. Der Eintritt zu allen drei Konzerten ist frei. Nähere Informationen hierzu: www.st-joseph-tutzing.de

Helene von Rechenberg

Ausstellung „60 Jahre KurTheater“

Ab 30. September zeigt das Rathaus einen plakativen Rückblick auf 60 Jahre „Kino in Tutzing“. Fotos erinnern an den ersten Kinobau 1953 und an einige der Stammkunden zwischen damals und heute: Hans Albers kam gern, die große Gloria-Film-Chefin Ilse Kubaschewski, Marianne Koch, Michael Schanze, aber auch Bayern1-Moderator Thomas Gieselhausen, Peter Maffay und Leslie Mandoki und Alfons Schuhbeck. Alles in allem, und mit Ihnen, den Stammgästen von heute, haben im „KurTheater Tutzing“ bisher fast eine Million Besucher ihren Lieblingsfilm gesehen.

Die Ausstellung zeigt alte Filmplakate, Filmfotos, Starportraits und andere Erinnerungsstücke an Kino-Sternstunden im „KurTheater“.

Seit einem Jahr ausgestattet mit modernster digitaler Projektionstechnik (und demnächst einer neuen, noch größeren Leinwand!) ist „unser altes Kino“ ein absolut modernes Kino im 50er-Jahre-Stil. Und dank den „kino-verrückten“ KurTheater-Betreibern Eva-Maria und Michael Teubig ein inzwischen vielfach ausgezeichnetes Programm-Kino. Die Ausstellung ist Mo – Fr von 8 – 12 Uhr und am Do zusätzlich von 14 – 17.30 Uhr bis 22. November zu sehen.

H. Haaser

H-Boot Meisterschaft mit großem Aufgebot

Vom 2. bis 6. Oktober 2012 findet im Deutschen Touring Yacht-Club e.V. die Internationale Deutsche Meisterschaft (IDM) der H-Boote statt.

IDM 2013 der H-Boote - was ist das für eine Bootsklasse?

Das Dreimannkielboot wurde in Finnland von Hans Groop 1967 gezeichnet. Seine Länge über Alles ist 8,28 m, die Länge der Wasserlinie 6,30 m. Mit einer Breite von 2,18 m und einem Tiefgang von 1,30 m wiegt das Boot 1.450 kg. Der Ballastanteil beträgt 50 %, das Großsegel hat 14,80 qm.

Die Idee war, einen schnellen Familienkreuzer für die skandinavischen Schären preiswert in Kunststoff zu bauen, mit dem man aber auch Regatten segeln kann. Dieses Konzept fand nicht nur in Finnland, Schweden, Norwegen und Dänemark schnell Freunde, es kam über die Kieler Woche auch nach Deutschland. Neben den guten Segeleigenschaften überzeugte auch die Optik. Diese schlanken Boote sahen einfach gut aus, auf dem Wasser wie am Steg. Großartig, wie sie unter Spinnacker vor dem Wind auf der windigen Ostsee durch die Wellen gingen, einfach schön. Und erst am Wind, was fuhren die für eine Höhe!



Spannende Segelregatten voraus

Aber war das auch etwas für die windärmeren Zonen Europas, wie etwa Süddeutschland, Österreich oder der Schweiz? Nun, das ließ sich feststellen. Einige Enthusiasten bestellten diese Boote und legten sie an Chiemsee, Ammersee und Starnberger See und begeisterten dort genau so wie im Norden Deutschlands. Und viel mehr, diese Boote überzeugten auch bei Leichtwind, boten für das Wochenende sogar Übernachtungsmöglichkeiten für die kleine Familie und waren unkompliziert zu handeln.

Das war der Durchbruch. Bootsbauer auch in Österreich und der Schweiz fanden die schnell wachsende Klasse interessant, denn jetzt waren auch Regattafreaks von dem Bootstyp überzeugt und stiegen in Scharen ein. Man konnte sich sogar international auf Weltmeisterschaften mit den Besten Europas messen.

Vielleicht in diesem Jahr bei der IDM 2013 auf dem Starnberger See vor Tutzing. Dass es hier zumindest hochklassig zugehen wird, zeigt ein Blick auf die Teilnehmerliste. Es werden in Tutzing etwa 60 Boote erwartet; mit dabei Welt- und Deutsche Meister.

In insgesamt acht Wettfahrten von ca. einer Stunde Dauer soll an drei Tagen (4./5. und 6. Oktober) der neue Deutsche Meister ermittelt werden. Je nach Wind und Wetter dürfen sich Teilnehmer und Zuschauer auf spannende Regatten freuen.

Jochem Laabs/Heidi Gläserer

TUTZINGER SZENE

Tschernobylhilfe dankt den Tutzingern

Seit 1993 kann jedes Jahr eine Gruppe kranker Kinder mit ihren Müttern aus der Tschernobylregion Urlaub in Tutzing machen.

Dank der tatkräftigen finanziellen Unterstützung und der Sachspenden einiger Tutzinger Bürger sowie von Tutzinger Verbänden konnten wir auch dieses Jahr vom 28.6. bis 19.7.2013 wieder eine Gruppe einladen. Zwei Wochen wohnten sie gemeinsam im CVJM-Selbstversorgerhaus in Magnetsried, die dritte Woche wurden sie liebevoll betreut von den Klosterschwestern in Bernried.



Unvergessen - die tapfere Anna
Foto: Gsinn

Die Kinder mit ihren Müttern genossen dieses Jahr besonders das durchgehend sonnige warme Wetter, die gute vielfältige Versorgung mit Nahrungsmitteln und vor allem auch die besondere Zuwendung und Anteilnahme an ihrem Schicksal, die sie hier erfahren. So erleben sie es jedes Jahr als besonderen Höhepunkt, dass sie von Pfarrer Brummer im Gottesdienst besonders begrüßt, aktiv mit einbezogen und hinterher noch Gäste der Kirchengemeinde sein können.

Ein Unterstützer der ersten Stunde bis heute ist das Optikgeschäft Gsinn. Im Laufe der Jahre hat Peter Gsinn für die Kinder unzählige Brillen angepasst und gespendet, sowie zwei fast gehörlosen Geschwistern Hörgeräte jedes Jahr neu angepasst und es ihnen damit ermöglicht, sich inzwischen gut verständigen zu können.

Im Blick auf ihre schwierige Situation im weißrussischen Gornel können wir in den zur Verfügung stehenden drei Wochen natürlich meist nur überschaubare Hilfen anbieten wie ärztliche Beratungen und Untersuchungen, orthopädische Schuhe sowie gezielte Krankengymnastik, die zuhause fortgeführt wird.

Oft begleitet uns das Schicksal einzelner Kinder über Jahre hinweg. So konnten wir Anna, ein schwerstbehindertes Mädchen über viele Jahre hinweg einladen und dauerhaft begleiten. Viele Tutzinger haben sie erlebt, Anna war eine Persönlichkeit, die mit viel Mut und Tapferkeit unverzagt ihr schweres Los getragen hat und die am 7.8.2013 von ihrem schweren Leiden erlöst wurde. Sie ist jetzt zwar nicht mehr unter uns, aber sie wird in unserem Gedächtnis bleiben als das liebenswerte, kreative, selbstbewusste und willensstarke Mädchen als das wir sie kennen und lieben gelernt haben. Tanja, ihre Mutter, hat überwiegend für dieses, ihr einziges Kind gelebt und wie eine Löwin gekämpft, damit Anna mit ihrer schweren Behinderung ein einigermaßen gutes Leben führen konnte.

Eine Einladung über so viele Jahre hinweg ist nur durch viele treue Spender und aktive Helfer möglich und wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Tutzingern ganz herzlich bedanken!

Natürlich hoffen wir, dass wir 2014 ein weiteres Mal eine Einladung nach Gornel in Weißrussland aussprechen können und sind weiterhin dankbar für jede finanzielle Unterstützung unter der Konto Nr. 438919995 Sparkasse München-Starnberg BLZ 70250150.

Isabell v. Casimir

Westside Stompers öffnen wieder die Türen

Lust, Line Dance zu schnuppern?

Die Tutzinger Line Dance Gruppe Westside Stompers veranstalten am 17. Oktober ab 19:30 Uhr wieder einen Schnupperabend, für alle, die sich das mal anschauen oder ausprobieren möchten. Der Veranstaltungsort ist das Evangelische Gemeindehaus Hörmannstr. 8 in Tutzing.



Die Westside Stompers auf dem Tutzinger Straßenfest

Man braucht keine Vorkenntnisse. Es werden an diesem Abend Schritt für Schritt zwei bis drei Tänze gezeigt, ganz ohne Stress. Das Beste ist: Man braucht keinen Partner. Neben Auftritten und Training besuchen die Westside Stompers Veranstaltung von benachbarten Gruppen und haben Freundschaften geschlossen, die bis Österreich und darüber hinaus reichen.

Außerdem hatten sie die Ehre, die Größen des Catalan-Style (Tanzstil im Line Dance) aus Italien und Barcelona persönlich kennen zu lernen. Die Westside Stompers bevorzugen - wie der Namen schon sagt - hauptsächlich New Country- Musik, aber auch irische Einschläge und Rock oder Pop. Weiter Infos können Sie unter www.westside-stompers.de entnehmen oder Sie können auch einfach anrufen Tel. 08158/258258

W. Dettmer

Höflinger
Der Münchner
Bäcker

Kommen Sie in unser Café
und genießen Sie unsere
Tortenspezialitäten
in entspannter Atmosphäre

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 7.00-18.00 Uhr, So 8.00-18.00 Uhr, kein Ruhetag
Hauptstraße 29 · Tutzing · Tel.: 0 81 58 - 90 38 25

Alle Jahre wieder: Weihnachten im Schuhkarton

„Weihnachten im Schuhkarton“ ist eine Geschenkaktion für Kinder in Not. Jedes Jahr packen fast eine halbe Millionen Menschen im deutschsprachigen Raum zu Weihnachten Schuhkartons, um sie Jungen und Mädchen zwischen zwei und 14 Jahren zu schenken. Aufgrund der geografischen Nähe werden die Päckchen vorwiegend in Osteuropa über Gemeinden an Kinder aus sozial schwachen oder mittellosen Familien verteilt. „Danke an alle, die letztes Jahr ganz fleißig gepackt haben“, so die Organisatorin für Tutzing Heike Friesenegger.

Auch heuer können bis spätestens Freitag den 15. November 2013 Päckchen beim Michler Peter im Getränkemarkt, Traubinger Straße abgegeben werden. Abgabestellen sind auch noch Spielwaren Hoyer, Kirchenstraße und bei Familie Friesenegger, Diemendorf 13. Die Flyer für die Aktion liegen wieder in ganz Tutzing aus, wobei es sehr wichtig ist die Packanleitung genau zu beachten. „Es kommt leider immer wieder vor, dass Päckchen zugeklebt werden und manche mit gebrauchten Sachen bestückt sind. Schade für die ganze Arbeit“, bedauert Friesenegger. Um die Abwicklung und den Transport zu finanzieren sind sechs Euro pro Päckchen notwendig. Weitere Infos bei Heike Friesenegger unter Tel. 08158/258860. AP

Second-Hand-Shop für Kinderkleidung

Die katholische und evangelische Pfarrgemeinde Tutzing veranstaltet am 25. und 26. Oktober 2013 im Großen Saal des Roncalli-Hauses (bei der Kirche St. Joseph) einen Verkauf von gut erhaltener Herbst- und Winter-Kinderkleidung bis Größe 176 (max. 30 Teile) und Babyausstattung – keine Erwachsenenkleidung!

Schuhe werden nicht mehr angenommen, Spielzeug und Bücher nur begrenzt (15 Teile)! Zettel mit Namen und Adresse oder Telefon-Nr., Größe und Preis sind sicher an der Ware zu befestigen (keine Stecknadeln!).

Annahme der Ware: Freitag, 25. Okt. 2013 09.00 – 11.00 Uhr
Verkauf: Freitag, 25. Okt. 2013 14.00 – 17.00 Uhr, Samstag, 26. Okt. 2013 09.00 – 11.30 Uhr

Rückgabe und Auszahlung: Samstag, 26. Okt. 2013 14.30 – 15.00 Uhr

Cafeteria am Freitagnachmittag!

Vom Erlös werden 20 % für ein soziales Projekt einbehalten. Informationen unter Tel. 08158-3233 oder im katholischen Pfarrbüro. Maria Binder und Sandra Menne

Schreinermeister



Ulrich Bürkner
Schreinermeister
Geißl Restaurierung

Midgardstr. 1a
82327 Tutzing

Tel. 081 58/8318
Fax 081 58/90 4072

• Möbelbau • Reparaturen • Restaurierung



Markus Loth
Kreuzbergstraße 1
82407 Wiesenbach / Haunshofen

Telefon: 08158 / 903 700
E-Mail: mail@maler-loth.de
Web: www.maler-loth.de



Malermeister
M. Loth
gestaltet · renoviert · saniert

Sabine und Vanessa
Köpke
Friseurmeisterinnen



Glamour
Haare & Frisuren

Traubingerstraße 14
82327 Tutzing am See
08158-7237
haarstudio.glamour@t-online.de

Legale 24-Stunden-Betreuung / Haushaltshilfe
ab 1.500,- Euro pro Monat
www.die-alternative-zum-pflegeheim.de
Fa. Schröter • Tutzing • Tel. (0 81 58) 997 290

**Kanalbau, Grabenlose Leitungsverlegung mit Grundomat
Erdraketen, Hausentwässerungsanlagen**

Heinz
Kagerbauer GmbH 

**Unterirdische Kanalanerung
und Rohrrenewerung im Berstlingsverfahren, Wasserwerks-
betreuung**

Zweigweg 4 · 82327 Tutzing/Traubing
Telefon 081 57/1741 · Telefax 081 57/51 00 · Mobil 01 71/7274212
E-Mail info@kanalbau-kagerbauer.de · www.kanalbau-kagerbauer.de

Polsterwerkstatt und Gardinen

Richter's Pavillon

Thomas Richter
- Raumausstatter -

Werkstatt für schönes Wohnen

- ★ Wandbespannungen
- ★ Sonnenschutz
- ★ Tapeten
- ★ Stoffe
- ★ Accessoires

Hauptstraße 37 · Pavillon · 82327 Tutzing
Tel. 081 58-90 69 55 · info@richters-pavillon.de

Kommandeurwechsel an der Führungsunterstützungsschule

Ende August übergab der Kommandeur des Führungsunterstützungskommandos der Bundeswehr Generalmajor Heinrich-Wilhelm Steiner im Rahmen eines feierlichen Appells in Feldafing das Kommando über die an den vier Standorten Feldafing (u.a. Kommandeur mit Stab) und Pöcking sowie Untermeitingen und Kleinaitingen dislozierte Führungsunterstützungsschule der Bundeswehr von Brigadegeneral Helmut Schoepe an Herrn Oberst Dietmar Mosmann.

Brigadegeneral Schoepe (59), verheiratet, zwei Kinder, seit Februar 2008 Kommandeur und Standortältester, befindet sich bereits in der Sprachausbildung für seine ab Herbst 2014 geplante Verwendung als Militärattaché an der Deutschen Botschaft in Peking. Er wird damit der erste General auf diesem Posten, der bisher mit einem Oberst dotiert ist. Auch Oberst Dietmar Mosmann (51) kennt die Schule noch sehr gut, war er doch von Februar 2007 bis April 2010 Leiter des damaligen Bereiches Weiterentwicklung. Oberst Mosmann ist verheiratet und hat ein Kind. TN

Freundschaftscup im Kickboxen

Ende Juli fand im Penzberger Fitnessclub BEYOU der diesjährige Freundschaftscup im Kickboxen Leichtkontakt statt. Angetreten sind der TSV Dorfen (Abteilung Kickboxen), der



Trainer Patrick Costantini und Walter Oswald

KSC Tutzing mit 12 Kämpfern, sowie die Fighter des Fitnessclubs BEYOU aus Penzberg unter der Führung von Walter Krieg. Es wurden spannende und faire Kämpfe gezeigt. Die Tutzinger konnten in verschiedenen Gewichtsklassen 3 Mal den ersten Platz und 9 Mal den zweiten Platz für sich verzeichnen. Der süddeutsche Vize-Meister Kevin Mahr aus Tutzing landete saubere und klare Treffer und dominierte den Kampf ganz klar. Und kam somit auf Platz eins.

Besonders hervorzuheben sind die Leistungen der Newcomerin Franziska Knobloch, die nach vier Monaten Kickboxtraining den 2. Platz machte, sowie von Liri Krasniqi, der mit gerade 14 Jahren in seinem ersten Kampf den ersten Platz belegte. Die Trainer Patrick Costantini und Walter Oswald sind sehr stolz auf diese Leistungen. Der Rückkampf wird voraussichtlich im Oktober in Tutzing stattfinden.

Sommerfest der Politischen Akademie

Jedes Jahr lädt die Akademie für Politische Bildung Tutzing zum Sommerfest auf das Gelände der Akademie ein. Neben Ministern, Abgeordneten, Generalkonsuln, Künstlern, Kirchen- und Wirtschaftsvertretern, Journalisten und dem Tutzinger Bürgermeister waren auch Förderinnen und Förderer, politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger und die Nachbarn geladen.



Akademiechefin Ursula Münch mit internationalen Sommerfestgästen, dem amerikanischen Generalkonsul William E. Moeller (links) und seinem französischen Kollegen Emmanuel Cohet.

Foto: Zerbel

In ihrer Begrüßung nannte Akademiedirektorin Ursula Münch die Akademie einen Ort, an dem inhaltliche Debatten geführt werden zwischen den politisch Verantwortlichen, den Wissenschaftlern, den Medien sowie der interessierten Öffentlichkeit. Sie wies auf ein neues Tagungsformat hin, das sich vor allem an Schülerinnen und Schüler wendet. Die Politiksimulation „EuropaPolitik erleben!“ soll mehr junge Leute an die Akademie zu ziehen. Eine weitere Simulation wird sich ab September mit dem Thema des demografischen Wandels beschäftigen. Für die Akademie bleibt Europa auch in den kommenden Jahren ein zentrales Thema. Münch sieht im Umgang mit der europäischen Krise eine Bewährungsprobe für die Demokratien in der EU und besonders für die Bundesrepublik Deutschland. Wichtig sei die kritische Auseinandersetzung, denn Konflikte sind unvermeidbar und gehören dazu. Die Globalisierung von Politik und Wirtschaft könne nicht zurückgenommen werden und bedürfe der Positionierung von Europäischer Union, der Bundesrepublik oder auch des Freistaat Bayern für die Zukunft.

Bei bester Bewirtung unter klarem Sternenhimmel sowie begleitenden Jazzklängen von Thomas Bouterwerk am Saxophon und Antje Uhle am Piano wurde geplauscht und diskutiert. Die rund 400 anwesenden Gäste genossen die entspannte Atmosphäre in traumhafter Lage oberhalb des Sees. TN

Wir fertigen auf Maß!

glaserei

20 Jahre
meisterbetrieb

www.neubacher-glaserei.de

petra Neubacher GmbH | diemendorf 10a
82327 Tutzing | tel: 0 81 58-77 44

HÄTTEN SIE'S GEWUSST?

Warum hat die Frauenfigur in der Nikolauskirche in Oberzeismering einen Bart?

Auf der landschaftlich reizvollen Ilkahöhe steht in einem ummauerten kleinen Friedhof die katholische Kirche St. Nikolaus. Zurückgehend auf einen spätmittelalterlichen Bau wurde die Kirche 1723 mit Barockanklängen umgebaut. Der hl. Nikolaus auf dem Hochaltar stammt aus dem 17. Jahrhundert. Im hinteren Bereich an der Nordwand ist eine Besonderheit zu sehen. Am Kreuz – eine Frau. Ziemlich ungewöhnlich, denn in der christlichen Tradition verbindet sich mit dem Kreuz zuallererst die männliche Gestalt Jesus Christus.



Nikolauskirche auf der Ilkahöhe

Die Frau ist auf Kreuzbalken genagelt und trägt auf dem Kopf eine Krone. Es ist die „Heilige Kummernis“, auch als heilige Wilgefortis (vom lateinischen „virgo fortis“ – starke Jungfrau) bekannt und mit ihrem Fest am 20. Juli in den Kalender aufgenommen.

Über sie gibt es folgende Legende: Ein heidnischer König auf Sizilien hatte eine wunderschöne Tochter. Viele Edelleute verliebten sich in sie und bemühten sich, sie als Ehefrau heimzuführen. Sie aber schenkte keinem Gehör, denn sie hatte ihr Herz Jesus Christus zugewandt und wollte keinem anderen angehören als ihm. Als ihr Vater eines Tages mit einem mächtigen und ebenfalls heidnischen König als Brautwerber einverstanden war, bat Wilgefortis Jesus, ihr die Schönheit zu nehmen, damit sie keinem Manne mehr gefalle. Jesus erhörte ihre Bitte und über Nacht wuchsen ihr Haare und Bart; um ihre Schönheit war es damit geschehen. Als nun ihr Vater die Veränderung bemerkte und seine Tochter ihm obendrein den Sachverhalt gestand, beschloss er, dass sie auch so sterben sollte wie ihr Angebeteter und ließ sie ans Kreuz schlagen. Kurz vor ihrem Tod rief sie den gekreuzigten Jesus Christus an. Alle, die im Gedenken an ihr Leiden zu ihm beten, sollen von den Kummernissen ihres Herzens, ihres Körpers und ihres Geistes erlöst werden. Über die Ereignisse danach wird in verschiedenen Versionen der Legende ganz Unterschiedliches berichtet. Ein Motiv aber ist, dass sich ziemlich früh in der Kummernis-Verehrung die Geschichte vom Spielmann vermischt hat. Was dem Spielmann geschah, wird zum Modellfall der Wundertaten, die der hl. Kummernis möglich sind. So wird erzählt, dass einmal ein armer Geiger in eine Kirche kam, in der eine solche Statue aufbewahrt wurde und davor zu musizieren begann. Als er so mit Andacht geigte, warf ihm das Bildnis einen ihrer goldenen Schuhe herab. Hoch erfreut über dieses Geschenk, wollte der Musikant den Schuh



Figur der hl. Kummernis in der Nikolauskirche

zu Geld machen und trug ihn zu einem Goldschmied. Der aber beschuldigte ihn, ein Dieb zu sein und obwohl der Geiger seine Unschuld beteuerte, glaubte ihm niemand. Er wurde angeklagt und zum Tod durch den Strang verurteilt. Da bat der arme Mann, noch einmal zu dem Bildnis geführt zu werden, was ihm als letzter Wunsch auch gewährt wurde. Als er wieder vor dem Gemälde geigte und die hl. Kummernis ihm nun auch den anderen Schuh herab warf, erkannten alle, welch ein Zeichen geschehen war und ließen den unschuldigen Geiger mit großen Ehren ziehen. Diese Fassung der Legende ging in Hunderten von Bildern durch das deutsche Kulturgebiet.

Die kultische Verehrung der hl. Kummernis kann um 1400 erstmals nachgewiesen werden, verbreitete sich im Barock, wurde im 18. Jahrhundert eingeschränkt und erlosch in Nordwesteuropa im 20. Jahrhundert. Für die Zeit um 1350 bis 1848 sind etwa 1000 literarische und ikonographische Zeugnisse vom Niederrhein bis nach Böhmen, von Nord- und Ostsee bis nach Tirol und die Schweiz belegt. Auch in Frankreich und England



Pfarrkirche Uderns in Tirol: Darstellung der Spielmannslegende

ist der Kult um die Hl. Kummernis nachweisbar. 1678 war der er so verbreitet, dass der Augsburger Jesuit Benignus Kybler feststellte, „das Bildnis von Sankt Kummernis sei fast in allen Kirchen zu finden“. Heute ist die Legende von der heiligen Kummernis im Deutschsprachigen nur noch in Schlesien, Bayern und Österreich verbreitet. Generationen von Theologen stellen sich bis heute die Frage, ob diese gekreuzigte Heilige nicht bloß einem Missverständnis entsprungen ist. Italienische Kaufleute brachten Ende des Mittelalters

Nachbildungen byzantinischer Kruzifixe, die Christus nicht nackt und bloß, sondern mit langer Ärmeltonika bekleidet und mit einer Königskrone geziert zeigten, nach Bayern. Das Volk sah bei uns nun in dieser ungewohnten Darstellung nicht den Erlöser, sondern eine gekreuzigte Frau und brachte sie in Zusammenhang mit der Legende von der Heiligen Kummernis. Diese These ist jedoch weder bewiesen noch widerlegt.

Die Figur in der Nikolauskirche Oberzeismering ist aus der Zeit um 1600. Seit wann sie allerdings in der Kirche ist bzw. von wem sie evtl. gestiftet oder gestaltet wurde, konnte auch mit Hilfe des katholischen Pfarramtes nicht recherchiert werden.

AP

Quellen: Bücher: Tutzing - Kirchen und Kapellen, 100 Jahre Pfarrei Tutzing, Religiöses Brauchtum, heiligenlexion.de, suehnekreuz.de

Fotos: CP

TUTZINGER SZENE

JUNGES TUTZING

JM Freizeitclub feiert sein 50-jähriges Bestehen

„Wir sind JM-Kinder“, „wir haben uns bei der JM kennen gelernt und sind ein Paar geworden“ oder „Dich kenn' ich, aber gib mir noch kurz Zeit, Dein Name fällt mir gleich ein“, Sätze wie diese fielen bei der Geburtstagsfeier der JM am 28. Juli 2013 öfters. Rund 200 Menschen trafen sich zum Jubiläumsgottesdienst und der anschließenden Feier im Sommerkeller in Bernried. Abt Dr. Johannes Eckert, Pfarrer Peter Brummer sowie Pfarrer Helmut Friedl gestalteten den Festgottesdienst. Abt Johannes, der bereits vor 10 Jahren beim 40 jährigen Geburtstag die Predigt hielt, begann diese, so teilte er den Anwesenden mit, mit dem gleichen Witz von damals. Vor 10 Jahren wurde er als Neuling hierzu noch getadelt, was ihn aber nicht davon abhielt, den Witz nun nochmals zu erzählen. Dabei geht es um die Kommunikation zweier Mäuse vor dem Beischlaf. Dabei sagte die eine Maus zur anderen: Hoffentlich ist das was wir jetzt gleich machen werden nicht für die Katz. Diese Botschaft, dass etwas nicht umsonst ist, transportierte er auf die JM, die damals von engagierten Leuten mit dem Ziel „Jungen Menschen ein sinnvolles Freizeitangebot“ anzubieten, gegründet wurde. Ihnen wurde damals auch nicht viel zugetraut bzw. mussten anfangs viele Widerstände überwunden werden. Umso erfreulicher, dass es die JM mit ca. 450 Mitglieder heute immer noch gibt.

Hubert Hupfauf war von der Vereinsgründung 1963 bis 2007 Vorsitzender und Motor des ganzen. Heute als JM-Ehrenpräsident ist er immer noch mittendrin statt nur dabei. Der jetzige Vorsitzende Thomas Kaiser führte beschwingt durch den Abend und begrüßte namhafte Gäste wie den bayerischen Wirtschaftsminister Martin Zeil, JM-Ehrenmitglied und Ex-Minister Dr. Thomas Goppel, Bundestagsabgeordneten Klaus Breil, Landtagsabgeordnete Prof. Ursula Männle und Landrat Karl Roth sowie die Bürgermeister von Tutzing, Bernried und Feldafing. Laut Kaiser sind in den 50 Jahren „25.000 junge Leute durch die JM gegangen, in unterschiedlichsten Funktionen sind Generationen in und mit der JM erwachsen geworden“. Zahlreiche Persönlichkeiten haben aktuell in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wichtige Ämter. Das Besondere an der JM ist, so wird es an diesem Abend in zahlreichen Reden deutlich, dass dieser Jugendverein im bayerischen Jugendingring der einzige ist, der keinen Träger hat. Somit hat er die nötige Distanz zu den anderen Vereinigungen, ist jedoch immer mit diesen im Gespräch. AP

feldhütter gmbh

Bauunternehmung

Altbaurenovierung
Neu- und Umbau



Hörmannstraße 2a
82327 Tutzing

Tel.: 08158/8927
Fax: 08158/1326

spatz

MÖBELBAU
FENSTER UND TÜREN

Josef Spatz · Schreinermeister

Weilheimer Str. 23 · Traubing
Tel. 08157-8153 · Mob. 0171-2071430





Karl Valentin privat: Porträt 1946, Zitat aus „Das Oktoberfest“

„Mögen hätt' ich schon wollen, aber dürfen hab' ich mich nicht getraut.“

Bei uns dürfen Sie mitreden. Schon immer.

Zeichnen Sie jetzt Geschäftsanteile und Sie sind an einem erfolgreichen Unternehmen beteiligt.

Geschäftsstelle Tutzing
Hauptstraße 33, 82327 Tutzing
Tel. 08158 9296-6800

Ihre Bank.





Mitgliedschaft

Wir retten Wertvolles





DDM
MEDIEN
PARTNER

Werner Huber
Boeckelerstr. 5
82327 Tutzing
Tel.: 08158 - 905 44 84
Fax: 08158 - 906 12 95
ddm-partner@t-online.de

DITHEIMER · TEDDY · AMIGO · KÄTHE KRUSE · ESTER · GELÉCTA · GOKI · FABLES

Spielwaren
Hoyer

zum Glück in Tutzing

Freitag, 11. Oktober, ab 14.30 Uhr:

Spielnachmittag

für die ganze Familie im Ev. Gemeindehaus

Gesellschaftsspiele, Brettspiele
und neue Spiele zum Kennenlernen

Kirchenstraße 5, zwischen Kino und Rathaus, Tel.: 08158 / 9056995
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9⁰⁰ - 13⁰⁰ und 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Sa. 9⁰⁰ - 13⁰⁰

Zehn Jahre Tabaluga - Betreutes Wohnen in neuen Räumen

Manchmal fallen Ereignisse günstig zusammen, wie z.B. bei der Feier zum 10 jährigen Bestehen des Betreuten Wohnen der Tabaluga Kinder- und Jugendhilfe. Dieses Jubiläum konnte nämlich im neuen Ambiente in der Knittl-Villa an Tutzings Hauptstraße gefeiert werden. Schöne alte Räume, liebe- und stilvoll renoviert ergeben dort eine entspannte und einladende Atmosphäre. Dies ist umso wichtiger als hier nicht nur Büroarbeit erledigt wird, sondern auch die psychosoziale Betreuung junger Erwachsener zwischen 17 und 21



Das Tabaluga-Team für Betreutes Wohnen

Jahren stattfindet. Sie kommen hierher um sich zu treffen, Gespräche mit ihren Betreuern und in der Gruppe zu führen, zu lernen, gemeinsam zu essen und organisatorische Dinge zu erledigen. Diese jungen Leute waren als Kinder oder Jugendliche aus belasteten Situationen in eine Vollbetreuung gekommen. Irgendwann ist dann auch für sie der Zeitpunkt da, an dem sie selbstständig werden sollen. Der Wechsel von einer Betreuung in ein eigenständiges Leben ist nie leicht, nicht aus der Familie heraus und erst recht nicht aus einer Einrichtung. Bei Tabaluga findet er schon früh, meist mit 17 statt. Die Jugendlichen müssen sich verselbständigen, sie müssen ihre Identität finden und daneben noch auf eine schulische und berufliche Qualifikation hinarbeiten. Diese Anforderungen sind nur schwer ganz alleine zu meistern. Deshalb hatte Wolfgang Brandstetter vor zehn Jahren die Idee des Übergangs im Betreuten Wohnen für Jugendliche. Er stellte diese Idee seinem Chef Dr. Haerlin vor. Als dieser

sagte: "Machen Sie das", erarbeitete Brandstetter ein Konzept und innerhalb eines halben Jahres war es umgesetzt. Das Konzept sieht vor, dass die jungen Leute alleine wohnen, aber noch stundenweise betreut und bei ihrer Verselbständigung von erfahrenen Pädagogen und Erziehern unterstützt werden.

Brandstetter, von Beginn an Leiter des Betreuten Wohnens, kann beeindruckende Zahlen nennen:

Im Laufe der zehn Jahre haben er und sein Team 39 junge Erwachsene betreut. Sie haben 37 Wohnungen in den Landkreisen Starnberg und Weilheim und in München angemietet. Es gab 39 Ein- und 28 Auszüge und mehrere Umzüge. Man hatte es dabei bisher mit über 20 Vermietern zu tun, von denen viele Tabaluga treu sind und ihre Wohnungen anbieten, wenn etwas frei wird.

Die ersten eigenen Wohnungen müssen natürlich auch eingerichtet werden und so galt es neben unzähligen Fahrten zu einem bekannten Möbelhaus und der Beschaffung unendlich vieler Einzelgegenstände auch über 40 Waschmaschinen zu besorgen, sie zu schleppen und zu installieren.

Es geht jedoch nicht nur um das äußere Gelingen des Alleinwohnens, und so stellt sich die Frage: Wie kann man den Erfolg sozialer Arbeit in dieser Betreuungssituation messen? Dafür ist Wolfgang Brandstetter Fachmann, denn er ist bei Tabaluga auch zuständig für die Evaluierung der verschiedenen Aufgabenbereiche. Aber bei allen wissenschaftlichen Untersuchungen und allem Hinterfragen kann auch er nicht genau sagen, woher der Erfolg des Betreuten Wohnens kommt. Denn dass es ein Erfolg ist, lässt sich belegen: Nach Beendigung der Maßnahme haben von 32 Ehemaligen 23 noch nach Jahren Kontakt zu ihrem „BeWo“, das sind 72 %. 23 Berufsabschlüsse in Handwerk und Dienstleistung vom Zimmerer bis zum Koch, von der Hauswirtschafterin bis zur Medienkauffrau sowie zwei abgeschlossene Studien (Soziale Arbeit, Sportpsychologie) sind eine stolze Bilanz.

Da nur sechs Betreute ohne Abschluss geblieben sind, haben sich fast 85 Prozent qualifiziert. Auch dieses Jahr gab es drei Abschlüsse: Maria hat als Restaurantfachfrau ausgelernt, Hamid hat seine Krankenpflegehelferschule erfolgreich beendet und Mohamed hat neben seiner Ausbildung zum Mechatroniker bei BMW das Fachabitur geschafft und beginnt jetzt ein Studium der Elektrotechnik.

Woher auch immer, Erfolge sind also da und Brandstetter und sein Team sind entschlossen, mehr davon möglich zu machen. Dazu kann man Tabaluga ebenso gratulieren wie zu den neuen Räumen und zum Zehnjährigen! *esch*



Wenn Sie Ihre IMMOBILIE verkaufen oder vermieten wollen...

... dann sind wir der richtige PARTNER für Sie !

- unverbindliche persönliche Beratung



ERICH HUPFAUF

www.immobilien-hupfau.de
Schmiedgasse 1 · Tutzing · Tel 08158-8048



TUTZINGER SZENE

Rotarier fördern „Wissensdetektive“:

Die Tutzinger Rotarier bleiben bildungspolitisch aktiv. Im dritten Jahr in Folge förderten sie ein naturwissenschaftliches Forschungsprojekt an der Tutzinger Grundschule: Alle Drittklässler nahmen als „Wissensdetektive“ am Forscherkurs „Elektrizität und Magnetismus“ teil und arbeiteten mit den Methoden professioneller Wissenschaftler: sie beobachteten, stellten Fragen, bildeten Hypothesen, verifizierten sie im Experiment und fanden überraschende Antworten: So geht Forschung!



Gefördert: Junge Forscher am Werk

Der Kurs wurde durchgeführt von Doris Renauer-Weis, Kursleiterin bei Science Lab e.V. Bereits seit 11 Jahren bietet Science Lab deutschlandweit naturwissenschaftlich-technische Forscherkurse für Kinder an und gilt mittlerweile als das derzeit spannendste Projekt für kindgerechtes naturwis-

senschaftliches Lernen in unserem Land. Organisiert und finanziert wurden die „Wissensdetektive“ vom Rotary Club Tutzing. Die Tutzinger Rotarier haben es sich zur Aufgabe gemacht, innovative Bildungsprojekte zu fördern und möglichst viele Kinder damit zu erreichen. Die „Wissensdetektive“ in der Schule lösen diesen Anspruch ein: alle Schülerinnen und Schüler beteiligten sich begeistert. Die Lehrerinnen der drei im Rahmen ihres Heimat- und Sachkundeunterrichts forschenden Klassen, Franziska Wenzel, Christine Fahl und Elisabeth Held, bestätigten: der Mut zu exemplarischem Lernen lohne sich, denn „was ich tue, verstehe ich und merke es mir“ - im besten Fall hält dieses Wissen ein ganzes Leben lang!
Brigitte Grande

Ferienprogramm mit spannender Wanderung

Noch unter der Rathauslinde am Treffpunkt zeigte sich eine kleine stachlige Raupe. Schon vor dem Eingang zum Martelsgraben gab es dicke Haselnüsse, auch schon welche zum Essen.



Vielfältige Entdeckungen im Martelsgraben

Im Martelsgraben haben wir im Bächlein, - wenig Wasser, wegen der Trockenperiode, - Köcherfliegenlarven, Steinfliegenlarven, Bachflohkrebse und zwei Grasfrösche gefangen. Dann ging es den Hang hinauf durch Gestrüpp wie in einem Urwald und jede Menge Disteln! Die pieksen zwar, aber dafür haben wir auch viele Schmetterlinge gesehen: Zitronenfalter, Weißlinge, Kaisermantel, Scheckenfalter, ...

Im lichten Buchenmischwald konnten die Kinder verschiedene Zapfen von Fichten, Lärchen und Kiefern und Bucheckern finden. Unser Scout Axel hat auch fast immer den richtigen Weg gefunden. Zwischendurch wurde immer wieder heimlich gefuttert. Auf der gemähten Wiese im Englpottschorn hielten wir dann endlich unser offizielles gemütliches Picknick. Alle hatten mächtig Durst. Dann ging es auf Insektenjagd. Gefangen wurden jede Menge Heuschrecken verschiedenster Arten, zwei Spinnen (eine Kreuzspinne), einige Bockkäfer, große Lederlaufkäfer, Ameise, zwei Hummeln, die drohend brummen und ein kleiner Schmetterling. Alle Tierchen wurden in den Becherlupen genau beobachtet und dann wieder frei gelassen. Libellen und große Tagfalter waren zu schnell und ließen sich nicht fangen. Ein paar Stechmücken und Bremsen waren dagegen sogar sehr zutraulich. Mittags war die Hitze dann groß und alle waren froh, dass sie mit Autos abgeholt wurden.
Klaus Hirsch

Bund Naturschutz Tutzing

Weg mit dem Grill! Her mit der Brotzeit!

Dazu empfehlen wir Ihnen:

- Dicke und Regensburger - schmecken warm und kalt
- Weißwurst und Wiener - unsere Spezialität
- Stadtwurst und Lyoner - zum Salat oder warm
- Leberwurst fein und grob - für Semmel und Brezn
- Bauerringerl - der deftige Brotaufstrich
- Salami- und Frischwurstaufschnitt - immer beliebt
- Schinkenaufschnitt roh und gekocht - der Feine
- Frische Salate - hausgemacht
- Natürlich darf auch der Käse nicht fehlen - unter anderem von der Garmischer Käshütte
- Und bei der Wahl vom Bratenfleisch dran denken: Wir führen nur regionales Fleisch aus eigener Schlachtung!



Feinste Fleisch- und Wurstwaren
Seeshaupt • Bahnhofstraße 18
Tel.: 08801-843 • Fax: 08801-329
www.metzgereifrey.de

Kinder auf der Heimatbühne Tutzing

Auch heuer hat die Heimatbühne Tutzing am Ferienprogramm der Gemeinde Tutzing teilgenommen. 15 Mädchen und ein Junge waren voller Erwartungen ins Roncallihaus eingetroffen. Hubert Heirler und sein Team Sebastian Graba, Verena Heirler und Lieselotte Garke führten die Kinder spielerisch in die Theaterwelt ein. Teils pantomimisch, teils in kleinen Sprechrollen wurde das Märchen „Dornröschen“ einstudiert.

Begeistert führten die Kinder zum Abschluss der Theaterstage ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern das Erlernete vor. Mit Unterstützung von Volker Herrmann konnten Licht- und Geräuscheffekte eingespielt werden. Ja, sogar Nebelwaberte durch den Saal als die böse Fee Malefiz ihren Fluch aussprach.



Theater als attraktives und lehrreiches Ferienprogramm

Beni Lipp stellte diese Technik zur Verfügung und Gabriele Heirler versorgt an beiden Tagen die Kinder und Helfer mit einem Mittagessen. Die Heimatbühne dankt der Pfarrei St. Joseph, die die Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung stellte.

Schneefangstangen druckimprägniert

Zimmerei Andreas Schwaiger

Alles rund ums Haus

Mühlrainstraße 14 · 82407 Haunshofen
Tel. (0 81 58) 95 44 · Fax (0 81 58) 96 51

Rücken- oder Gelenkbeschwerden?

MANUELLE SCHMERZTHERAPIE

nach Liebscher & Bracht

und weitere ganzheitliche HEIL-Verfahren

z.B. Dorntherapie, WS-Therapie n. Popp, Heuschreckchen-
behandlung - ganz ohne Spritzen oder Akupunktur

HEIL-Praxis für Wirbelsäulen-, Gelenk- und Schmerztherapie
Heil-Praktiker Jürgen Boyse

Am Starzenbach 4 · 82340 Feldafing · 08157-4162

www.dorntherapeuten.de/boyse

E-Mail: boyse@dorntherapeuten.de



ZAHNARZTPRAXIS ZIMMERMANN



Dr. Saina Zimmermann
Zahnärztin

Martin Zimmermann
Zahnarzt

Hauptstraße 57
82327 Tutzing
Fon (08158) 8500
Fax (08158) 9695

www.zahnärzte-zimmermann.de

WASSEREINBRUCH

WAS IHNEN DROHT:

- Feuerwehreinsatzkosten • Wasserschäden
- Trockenlegungskosten • Wertminderung

WAS SIE TUN KÖNNEN:

**HOCHWASSER-SCHUTZSCHEIBEN
FÜR IHRE KELLERFENSTER**



INFORMIEREN SIE SICH BEI UNS!

Zuschnitte aller Art aus:

makrolon

plexiglas

KUNSTSTOFFVERARBEITUNG

WONDRAK GMBH

82327 Traubing - Telefon (08157) 3765

Riedstraße 37 - Telefax (08157) 1345

www.acryl-wondrak.de · info@acryl-wondrak.de

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen im Oktober

Akademie für Politische Bildung: 2. – 5.10., Der „neue Mensch im Totalitarismus“; 7. – 11.10., Säkularität, Post-Konfessionalität, Religiosität in Südosteuropa; 18. – 20.10., Föderalismus in Deutschland: Perspektiven für den Bundesstaat; 18.10., Tutzinger Kulturnacht 2013; 25. – 27.10., Klima – Konflikte – Konsequenzen. Info Tel. 256-0.

Deutscher Touring Yacht Club: 3. – 6.10., Segeln IDM H-Boot; 19. – 20.10., Segeln Goldener Oktober Pokal, Laser/Finn.

Evangelische Akademie: 11. – 13.10., Welt – Raum – Mensch; 18. – 20.10., Bilder vor der Apokalypse; 21. – 22.10., Tutzinger Schülerakademie – Von Schülern für Schüler; 24. – 25.10., Hospizbewegung am Wendepunkt; 25. – 27.10., Lebenswerke. Info Tel. 251-0. Tagungsprogramme an der Rezeption.

Evangelische Pfarrgemeinde Tutzing und Christuskirche: 6.10., 18.00, Benefizkonzert in der Christuskirche, Impressionen vom Jakobsweg, Lesung mit musikalischer Begleitung (Harfe und Flöte) mit Gabriele Gräfin von Brühl-Störlein, Eintritt frei – Spenden für die Orgelrenovierung erbeten!

(s. auch Kirchenmitteilungen).

Gemeinde Tutzing: 18.10., Kulturnacht Tutzing, (s. hierzu eigenes Programm).

Kampfsportclub Tutzing: 19.10., Vergleichskampf Kickboxen, Würmseehalle.

Musikfreunde Tutzing: 6.10., 19.30, Musiksaal der Ev. Akademie. Kartenvorverkauf Buchhandlung Held (Tel. 8388). s. Tutzinger Szene

Nordic Walking: 26.10., 10.00, „Panoramatour am Starnberger See“, Anmeldung erforderlich! Kontakt: Claudia Streng-Otto, Tel. 0151/57349515.

Ortsmuseum Tutzing: (Graf- Vieregg-Str. 14, am Thomaplatz), Ab 23.3., Sonderausstellung: „Wagner-Interpreten 1865-1900 das Tutzinger Sängerehepaar Heinrich+Therese Vogl“;

Öffnungszeiten: Mi., Sa., Sonn.-u. Feiertags: 13-17 Uhr; Sonderführungen nach Vereinbarung (über Rufnummer 08158-25 83 97), mit Gästekarte „Fünf-Seen-Land“ Nachlass von 0,50 Euro auf den Eintritt.

Roncalli Kultur Forum und Kirche St. Joseph: 6.10., 19.00, Tutzinger Oktoberfest - Bayerischer Abend mit der Traubinger Blaskapelle (Eintritt frei). Für Speis und Trank ist gesorgt, Leitung: Hubert Hupfaut; 23.10., 18.00, „Retroperspektive – Bilder des Lebens“ Vernissage mit Bildern der Malerin Ulla Ott, Seeshaupt; 24.10., 20.00, Veranstaltung des Familiennetz der Pfarrei St. Joseph, „Pflege alter und erkrankter Familienmitglieder“, Vortrag von Armin Heil, Geschäftsführer Ambulante Krankenpflege Tutzing;

Tutzinger Orgelherbst: 5.10., 20.00, „Concerto! – In memoriam Franz Lehnendorfer“, Domorganist Jörg J. Schwab, Essen; 18.10., 20.00, „Alpensinfonie“, Thiemo Besch, Hubert Höss u. Franz Kanefzky (Alpenhörner), Helene von Rechenstein (Orgel); 3.11., 19.00, „Eine kleine Novembermusik“, Anton Pfell, Andechs.

Senioren Union: 30.9. – 4.10., Fahrt nach Slovenien (5 Tage) – Hotel Nähe des bekannten Ferienorts Bled mit Ausflügen nach Ljubljana und an die Adriaküste; 15.10., Besuch der Gedenkstätte in Dachau, Abfahrt 13.00 am Rathaus. Info Tel. 8434.

TSV Tutzing: 12.10., Landkreislauft.

16. Tutzinger Brahmstage: 13.10., 19.00, Kammerkonzert mit Lena Neudauer (Violine) u. Florian Uhlig (Klavier), Evang. Akademie Tutzing; 15.10., 20.00, Kammerkonzert mit Alexandra Schmiedel (Klavier) u. Anne Yumino Weber (Violoncello), Galerie Benzenberg; 20.10., 19.00, Kammerkonzert mit dem Henschel Quartett, Evang. Akademie Tutzing;

24.10., 20.00, Brahms meets Jazz mit dem Jazz-Quartett Max Groch u. dem Diogenes Quartett, Aula des Gymnasiums Tutzing; 27.10., Brahms u. Herzogenberg, 11.00, Brahms Film Matinee, Kurtheater Tutzing; 18.00, Einführungsvortrag mit Prof. Dr. Konrad Klek; 19.00, Abschlusskonzert mit Klaus Mertens (Bassbariton) u. Gitti Pirner (Klavier), Evang. Akademie Tutzing; (s. hierzu detailliertes Programm Flyer der Tutzinger Brahmstage), Kartenvorverkauf: Buchhandlung Held, (Tel. 8388).

Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden sie unter: www.tutzing.de, s. auch unter Kultur: Forum Tutzing Kultur.

»Man soll Gott erst für das Brot danken,
ehe man um Kuchen bittet.«

Russisches Sprichwort

**Reinhold Terske
Gärtner** 

Gartenservice, Grabbepflanzung und -pflege

- Grabneuanlagen und Grabdauerpflege
- Balkon- und Gartenbepflanzung
- Laub entsorgen – Rasen mähen
- Hecken schneiden

Tel.: 08158/7383 - Fax: 906340 - Handy 0163/6626161
mailto:ruk.terske@t-online.de

Ist die Heizung oder das WC defekt
oder mal eine Rohrleitung leak,
dann geh 'zu Keller,
denn von dort kommt der Reparaturdienst schneller

Ihr Partner für alle Heizungs- und San.-Arbeiten

**ELEKTRO · SPENGLEREI · SANITÄR
SOLAR · HEIZUNG · EDWIN KELLER**

GREINWALDSTR. 11 · 82327 TUTZING · TELEFON 081 58 / 15 60
www.heizung-sanitaer-solaranlagen.de

30 Jahre
aus Liebe zum Auto!

Inh.: Petra Fröhlich

FRÖHLICH

Unfallinstandsetzung
Einbrennlackiererei

Jetzt wird's bunt!
Mit unserem Genius-Farbmessgerät
erkennen wir jede Autofarbe!

Wir bügeln Beulen ab!

Baderbichl 12 82327 Tutzing Tel. 08157-2362

Vereine im Oktober

Akademie für Politische Bildung: Info Tel. 256-0. (s. auch unter Veranstaltungen).

Altschützen Traubing: LG Anfangsschießen, Do 10.10. ab 18.30, dann immer donnerstags ab 18.30 Schießabend; ab 16.10 immer mittwochs von 18.00 bis 19.00 Training u. Jugend, alles „Buttlerhof“.

Info Tel. 08157/2415.

Altschützen Tutzing: 2.10., Generalversammlung, „Schützenstüberl“ Würmsee Stadion. Info Tel. 8064.

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.-„Betreutes Wohnen zu Hause“: Mo – Do, nach Terminvereinbarung mit Dagmar Niedermair. Info Tel. 906859.

Anonyme Alkoholiker: So, 10.30, „Krankenhaus“. Info Tel. 089/555685.

Arbeiterwohlfahrt: Mitmachtänze für jeden, „Turnhalle der Volksschule“ Traubing. Termine bitte erfragen bei Straka, Info Tel. 08157/2070.

Basketball-Club: Info Tel. 8366.

Billard-Club: Fr, 20.00, Training: Clubraum, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße.

Blaskapelle Traubing: Proben Jugend, Mi, 19.00; Blaskapelle, Mi, 20.00, beide „Grundschule Traubing“.

Blaues Kreuz: Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Di, 19.30, „Evangelische Kirche Starnberg“. Info Tel. 089/332020.

Blue Notes: Proben Mo, 19.45, „Roncallihaus“.

Bridge-Club: Mo, 7., 21.10., 19.00 und jeden Do, 14.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 8970

BRK: Dienstabend, Info Tel. 9680; Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort (für Führerscheinbewerber). Anmeldung Tel. 08151/26020; BRK-Mittagsbetreuung, Mo - Fr, 11.00 - 14.30, Greinwaldstraße 14. Info Tel. 259454.

Bund Naturschutz in Bayern: 8.10., 19.00, Naturschützertreffen, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 7344.

Caritas Trödel Laden: (s. Tutzinger Kleiderstube).

DAV: Mi, 20.00, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 8119.

Diabetiker-Selbsthilfegruppe: Sa, 19.10., Gesundheitstag „Diabetes“, „Roncallihaus“. Kontakt: Dagmar Niedermair, Info Tel. 906859.

Eltern Kind Gruppe: Do, 10., 17., 24., 31.10., 9.00., „Evang. Gemeindehaus“.

Evangelische Akademie: Info Tel. 251-0. (s. auch unter Veranstaltungen).

Evang. Gemeindeverein: 23.10., 20.00, Stammtisch, „Evang. Gemeindehaus“.

FC Traubing: Fitness-Gymnastik: Info Tel. 08157/922920; Fußball: Info Tel. 0171/4491383; Kinderturnen: Info Tel. 08157/900099; Tanzsportabteilung: Training Mo, 19.15 u. Do, 18.30, „Buttlerhofsaal“. Info Tel. 08151/89559.

FFW Tutzing: Di, 18.30, Übung der Jugendfeuerwehr; Di, 20.00, Übungsabend, beides „Feuerwehrgerätehaus“.

Fotogruppe Traubing: 5.10., Einlieferung Bilder durch die Vereine zum RGW; 10.10., AV-Show (3 Präsentationen), Allgemeiner Fotoabend; Clubraum „Buttlerhof“. 24.10., Vernissage RGW. Info Tel. 08157/609942 (Hr. Wallisch).

Familiennetz: Kontakt: Roswitha Goslich, Info Tel. 906944.

Frauentreff: 17.10., 18.00, Besuch des Bier- u. Oktoberfest Museums im ältesten Bürgerhaus Münchens, anschl. Einkehr im urigen Museumstüberl, Treffpunkt: Bahnhof Tutzing 16.30, Abfahrt 16.44. Info u. Anmeldung bis spätestens 9.10. bei Gaby Baier, Tel. 9074290.

GFK – Gewaltfreie Kommunikation: 21.10., 20.00, (Übungsabend), „Evang. Gemeindehaus“.

Gospelchor Rock'n Water: Fr, 4., 11., 25.10., 17.15, Probe, „Evang. Gemeindehaus“. Info Tel. 08157/998743.

Heimathöhne: 6.10., 18.00, Stammtisch, „Sportler Stüberl“. Info Tel. 1201.

Holiday Squash Club: Training, Mo, 18.00 und Fr, 17.00, beide „Sportpark Starnberg“. Info Tel. 993948.

JM Tutzing: Immer am 1. Sonntag im Monat ab 18.00, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße. Info Tel. 1364.

Junge Union: Kontakt: Karsten Thost, Info Tel. 9056260.

KAB: 5.10., Bergmesse auf dem Wank; 15.10., 19.30, „Arbeitswelt heute“ - Gesprächsabend mit Andreas Kohl, Betriebsseelsorger, Weillheim und Bernhard Empl, langjähriger Betriebsrats-Vorsitzender Firma Roche. Kontakt: Monika Fries, Info Tel. 8523.

Kinderchor: Di, 14.15 (Klasse 1 und 2); Di, 17.15 (Klasse 3 und 4), beides „Roncallihaus“.

Kinderkino: Kontakt: C. Schmidt, Info Tel. 08151/148-491.

Kirchenchor, evang.: Di, 1., 8., 15., 22.10., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Kirchenchor, kath.: Do, 20.00, „Großer Saal“. Info Tel. 993333.



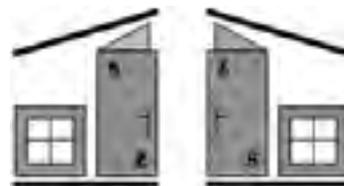
Heizung
BJÖRN THIES
Sanitär

82327 Tutzing
Am Höhenberg 16
Tel. 08158/993147 Fax 993148, email: bthies@t-online.de

MAXIMILIAN SPAGERT
Heizung · Sanitär

- Moderne Heiztechnik
- Schöne Bäder
- Solaranlagen, Schwimmbadtechnik
- Sanierung und Neubau
- Kundendienst und Reparaturen

Starnberger Str. 7 · Traubing · Tel. 08157/8308 · max.spagert@t-online.de



Schlechtleitner & Ziep

**Industrie- und Holzmontagen
Kunststoff- und Holzfenster**

Widdumweg 6a, 82327 Traubing

Tel. (08157) 6358

Handy 0172/8524517

schlechtleitner.ziep@t-online.de

Am Bareisl 45, 82327 Tutzing

Tel. (08158) 2792

Handy 0171/9503203

Telefax: (08158) 9767

FLIESEN-, PLATTEN- & MOSAIKVERLEGUNG

Roberto Oberfranz

0163 62 37 37 2

oberfranz@gmx.de

kreativ und genau!

Sanierung - Beratung - Verkauf Tel. 08158-9075310
82327 Tutzing, Oskar-Schüler-Str 2a Fax: 08158-997740

KALENDER & KONTAKTE

Liederkränz Tutzing: Fr, 4., 11., 18., 25.10., 19.00, Singstunde, „Gymnasium“. Info Tel. 924049.

LineDance Gruppe „Westside Stompers“: Do, 10., 17., 24., 31.10., 19.30, „Evang. Gemeindehaus“.

Lotushaus Tutzing (offene Übungsgruppe für Gesundheit von Körper, Herz u. Seele): Mo u. Do, 19.30, „Roncallihaus“. Info u. Anmeldung, Tel. 2996.

Meditative Kreistänze: 23.10., 20.00, „Evang. Gemeindehaus“. Kontakt: Gabriele Berding, Info Tel. 907010.

Meditatives Schweigen: Fr, 19.00, „Roncallihaus“, Franziskus-Kapelle. Info Tel. 0163/9214552.

Meditatives Singen: Di, 19.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 258280.

Mittagessen: Mo und Fr 11.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 906859 und Mi, 11.30, „Roncallihaus“; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 90765-0.

Modelleisenbahn Club: Do ab 17.00, Vorführungen auch für Nichtmitglieder im „Clubheim“. Info Tel. 0174/7626883.

Motorrad u. Veteranenclub: Fr, 19.30, Clubabend, „Clubheim“ in Kampberg. Info Tel. 7272.

Museumsschiff-Verein „Tutzing“: Museumsschiff „Tutzing“ bei schönem Wetter von Di – So ab 11.00 geöffnet. Info über Verein: Tel. 1087, Café u. Bistro: 0173/5624950. s. auch unter Veranstaltungen im Juli.

Musikschule Tutzing-Weilheim: Info Tel. 08158/2104 u. 0881/682620.

Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe: Fr, 10.00, „Roncallihaus“.

Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: 16.10., 14.30, Fröhliches Gedächtnistraining mit Brigitte Kienzle „Evang. Gemeindehaus“. Kontakt: Irmengard Schwarz, Tel. 1779.

Philatelisten Club: So, 9.30, Briefmarkentausch, „Sportlerstüberl“.

Philosophiekreis: Mo, 14., 21., 28.10., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.

PopChor Tutzing: Di, 1., 8., 15., 22.10., 18.30, „Evang. Gemeindehaus“.

Posaunenchor: Di, 1., 8., 15., 22.10., 20.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Schachfreunde Starnberger See: Info Tel. 905930.

Schützengesellschaft Edelweiß Traubing: Übungsabend Fr, 18.30, „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/6358.

Schützengesellschaft Edelweiß: Do, 19.00, Schießabend, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstr. 1a. Info Tel. 3596.

Schützengesellschaft Immergrün: Training, Mo, 17.00, Schießabend Fr, 19.00, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstraße 1a. Info Tel. 08157/2640.

Seniorenclub Traubing: 2.10., 14.00, Gemütliches Beisammensein; 16.10., 14.00, Spielenachmittag, „Buttlerhof“. Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611.

Senioren Union Tutzing: Kontakt: Hubert Hupfaut, Info Tel. 8434.

Spielesachmittag der Senioren: Di, 15.00, „Roncallihaus“ und Do, 14.30, „Betreutes Wohnen“.

Sportclub Tutzing: Fitness & Tanz: Info Tel. 9518; Yoga: Info Tel. 6776.

Stockschützen-Verein: Info Tel. 8710.

Tanzkreis Traubing: Mo, 17.45, 14-tägig, Folklore u.a. zum Mitmachen, Info Tel. 08157/2070

Tänze im Kreis: Mo, 7., 14., 21.10., 10.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Tauschring 5-Seen-Land: Info Tel. 258869.

Tennis-Club Tutzing: Info Tel. 2598-88.

Tierschutzverein: Info Tel. 3330.

TSV:10.10. u. 24.10., 18.00, Training u. Abnahme des Deutschen Sportabzeichens, Würmseestadion (bei trockenem Wetter); Fußball, Leichtathletik, Schwimmen, Ski, Tischtennis, Triathlon, Turnen, Volleyball: Anmeldung Mi, 17.00-18.00, TSV-Center, Bernriederstr. 1a, Info Tel. 9873.

Tutzing Förderverein für Tourismus: Tourismus-Büro im „Vetterlhaus“. Info Tel. 258850, Fax 258632.

Tutzing Gilde: Mo (14-tägig), 16.45, Kindertanzgruppe; Mo (14-tägig), 19.00, Jugendtanzgruppe. Info Tel. 7818.

Tutzing Kleiderstube u. Caritas Trödellden: Di, Mi., Do., 10.00-12.30 u. 14.00-17.00, Sa. 10.00-12.30, Alter Pfarrsaal, St. Joseph. Info Tel. 0151/54429285 nur zu den Öffnungszeiten!

Tutzing Marketing: 17.10., 8.00, Unternehmer-Frühstück, „Café Höflinger“. Info Tel. 906803.

Tutzing Ruderverein: Info Tel. 258315.

Tutzinger Skatfreunde: Mi, 19.30, „Tutzing Hof“. Info Tel. 999841.

Tutzinger Tischlein deck dich: Fr, 11.00 - 12.00, Lebensmittelausgabe, „Alter Pfarrsaal“ St. Joseph. Info Tel. 90765-0.

VdK: 12.10., Ganztagsausflug zum Apfelmart Bad Feilnbach, Anmeldung bei Traubinger Reiseservice; 16.10., 15.00, Gemütliches Beisammensein, Cafe Reis, Marienstr. 2a. Kontakt: Klementine Rehm, Tel. 7354.

Verschönerungsverein: Info Tel. 9390.

Veteranen- und Soldatenverein Traubing: Info Tel. 08157/925099.

Veteranen- und Soldatenverein Tutzing: So, 10.00, Stammtisch „Tutzing Hof“. Info Tel. 6298 oder 6288.

Warmwasser-Gymnastik: Mi, 9.40 u. 10.30, „Hotel Seeblick“, Bernried. Info Tel. und Anmeldung 08157/4617.

Wasserwacht: Info Tel. 08157/900133.

Weight Watchers: Di, 18.30, „Musikzimmer“ Alte Grundschule an der Greinwaldstraße. Info Tel. 08803/774398.

Weltladen Tutzing: Öffnungszeiten Mo – Sa 9.30 – 12.30, Do u. Fr 15.00 – 18.00, Greinwaldstr. 18, Info Tel. 0151/57371637.

Witwenkreis: 8.10., 14.00, „Evang. Gemeindehaus“.

(Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr, Irrtümer und Änderungen vorbehalten)

3teHand

Reparaturen
Gartenarbeiten
Renovierungen

Naturstein im Garten

Daniela Voggenreiter - Tutzing · Tel.: (0)51 58/90 48 00
mobil: (0)11 76 23 27 09 76 · info@3te-hand.de · www.3te-hand.de

MALEN

TAPEZIEREN

BODENBELÄGE

VOLLWÄRMESCHUTZ

GERÜSTBAU

STRUKTURPUTZ

FASSADENGESTALTUNG

THIEL GMBH MALEREIBETRIEB

Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 08158/6546 · Fax 08158/3614
Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackierermeister

S

Ihr Steinmetz

Schubert

Wir machen Stein lebendig

Innovative Gestaltungen
von Grabmalen, Treppen,
Böden, Terrassen

Robert Schubert

Steinmetz &
Bildhauermeister

Starnberger Str. 22
82327 Tutzing-Traubing
Tel. 08157/609590
Fax 08157/996256

• Mast- u. Bootsbeschläge

• Metallbau

• Edelstahlanfertigungen

• Sonderanfertigungen

Kustermannstraße 8
82327 Tutzing
Mobil: 0171/4408394

Telefon: 08808/92 1606
Fax: 08808/92 1605
Mobil: 0176/24255976

www.gm-walter-metallbau.de

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE

		Gottesdienste	
Sa	05.10.	19.00 Uhr	Abendmesse mit Segnung der Feld- und Gartenfrüchte
So	06.10.		27. Sonntag im Jahreskreis – Erntedank- und Kinderfest
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Kinderchor, anschl. Kinderfest
		16.00 Uhr	Franziskanische Segnung der Haustiere (Brunnenhof)
		9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		10.15 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)
Di	08.10.	10.30 Uhr	Wallfahrtsmesse in St. Michael – Altötting
Mi	09.10.	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit dem Kinderhaus St. Josef
		11.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst
Sa	12.10.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	13.10.		28. Sonntag im Jahreskreis
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Kinderkirche anschl. Kirchenkaffee
		9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		10.15 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)
Sa	19.10.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	20.10.		29. Sonntag im Jahreskreis – Kirchweihfest
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Festgottesdienst gestaltet vom Kirchenchor
		9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		10.15 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Kampberg)
Mi	23.10.	16.00 Uhr	Hl. Messe im Rundbau Kreisaltenheim Garatshausen
Fr	25.10.	19.30 Uhr	Ökumenisches Taizé-Gebet (Klosterkirche)
Sa	26.10.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So	27.10.		Weltmissionssonntag – „Ich will euch Hoffnung und Zukunft geben“
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Festgottesdienst mit den Tutzinger Schwestern musikalisch gestaltet von den Blue Notes
		9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		9.30 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)

In der Regel finden zusätzlich folgende Gottesdienste statt (Änderungen sind möglich – bitte entnehmen Sie diese dem wöchentlich erscheinenden Kirchenanzeiger):

St. Joseph wöchentlich:

Dienstag	16.00 Uhr	Rosenkranz
Samstag	18.30 Uhr	Rosenkranz
Donnerstag	19.00 Uhr	Abendmesse

Klosterkirche wöchentlich:

Montag und Dienstag 17.45 Uhr Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)

Franziskuskapelle wöchentlich:

Mittwoch 9.00 Uhr Hl. Messe (außer Ferien)

Alte Kirche St. Peter und Paul:

Freitag 9.00 Uhr Hl. Messe

Höhenried Klinikkapelle:

1. und 3. Mittwoch im Monat

19.00 Uhr Abendmesse

Garatshausen Schlosskapelle wöchentlich:

Samstag 10.00 Uhr Hl. Messe oder Kommunionfeier

KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING

		Gottesdienst	
Mi	02.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	04.10.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	06.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	09.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	11.10.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	13.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	16.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	18.10.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	20.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	23.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	25.10.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	27.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	30.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe

Veranstaltungen der katholischen Kirche (Roncallihaus)

Sa	05.10.	11.00 Uhr	Bergmesse der Pfarrgemeinde auf dem Wank/Garmisch
So	06.10.	11.30 Uhr	Herbst- und Kinderfest
Mo	07.10.	19.00 Uhr	Nachtreffen der Assisireise-Teilnehmer
Di	08.10.	7.30 Uhr	Wallfahrt nach Altötting (Anmeldung im Pfarrbüro)
		20.00 Uhr	Informations- und Elternabend zur Erstkommunion 2014
Mi	09.10.	20.00 Uhr	Glaubensgespräch der Gruppe „GeistReich“
Sa	12.10.	9.00 – 13.00 Uhr	„Faires Frühstück“ im Roncallihaus
So	13.10.	9.00 – 16.30 Uhr	Familienkirchentag in Weilheim (Gymnasium, Murnauer Str. 12)
Mi	16.10.	20.00 Uhr	Treffen des Frauenbundes
		20.00 Uhr	Bibelabend mit Pfarrer Brummer – Hilfen zum Bibellesen
Fr-Sa	25.-26.10.		Second-Hand-Shop für Herbst- und Winter-Kinderkleidung mit Kaffee und Kuchenangebot (nur am Freitag)
So	27.10.	ab 11.30 Uhr	Feier des Weltmissionssonntages nach den Gottesdiensten gemeinsames Mittagessen im Roncallihaus, Aktionen, und Informationen aus der Weltkirche und zum Fairen Welthandel

EVANGELISCHE KIRCHE

		Gottesdienste	
So	6.10.	9.00	Erntedankfest
		10.15	Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker)
		10.15	Familien-Gottesdienst mit Abendmahl und Taufen in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker)
Mi	9.10.	15.30	Gottesdienst im Altenheim Garatshausen (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
Do	10.10.	16.00	Gottesdienst im Krankenhaus Tutzing (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
Fr	11.10.	19.30	Feierabend - Abendgebet mit Liedern aus Taizé und anschließendem Bibelgespräch
So	13.10.	9.00	Gottesdienst Bernried, Klosterkapelle (Pfarrer i. R. Ernst Kunas) anschließend ökum. Kirchenkaffee (Torbogenhalle)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing mit Taufe, Christuskirche (Pfarrer i. R. Ernst Kunas)
So	20.10.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Ulrike Wilhelm) mit Kinderkirche „KUNTERBUNT“
Fr	25.10.	19.30	Ökum. Taizé-Gebet, Klosterkirche
So	27.10.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)

Veranstaltungen der Evang. Kirchengemeinde Tutzing / Bernried

Mi	2.10.	18.00	Kinder-Lesenacht mit Diakon Mathias Anhalt und Team (nur mit Anmeldung)
Fr	11.10.	14.30	Spielenachmittag für Kinder, Brettspiele und mehr...
			Herzlich willkommen – wir freuen uns auf Dich!
Sa	12.10.	10.00	Konfi-Mentoren-Uni (Weilheim, Evang. Jugendhaus) mit Diakon Matthias Anhalt
Mi	16.10.	20.00	Öffentliche KV-Sitzung
Fr	18.10.		AbfahrtKonfiFreizeit – bis 20.10.2013
		18.00	KULTURNACHT TUTZING (sehen Sie bitte dazu den separaten Programmflyer)
Do	24.10.	14.30	Gedächtnstraining (neuer Kurs – 6 Nachmittage!)

Leserbriefe

Zu: **Rathaus kompakt**, TN 8/9 2013

Der Tutzinger Gemeinderat hat weder einstimmig noch mit Mehrheit beschlossen, dass die Gemeinde Tutzing von dem Kaufvertrag über ein Teilgrundstück im Bereich des Nordbades zurücktreten soll. Vielmehr wurde in der letzten Gemeinderatssitzung am 16.7.2013 beschlossen, dass der Kaufvertrag als wirksam behandelt werden soll und gleichzeitig der Versuch unternommen werden soll, mit der Verkäuferin über Gespräche, die Rechtsanwalt Dr. Scholz führen soll, zu einer gütlichen und außergerichtlichen Erledigung des Streitfalls zu kommen.

*Glock Liphart Probst & Partner
Rechtsanwälte*

Anm. d. Red.: Wir berichteten über den aktuellen Stand der Dinge zum jeweiligen Redaktionsschluss.

Fahrschule S&T Schubert
Greinwaldstraße 18 · 82327 Tutzing
Jeden Monat Erste-Hilfe-Kurs!

Anmeldung:
Montag und Mittwoch 17.30-19.00
Tel. 08158/6246 oder 08151/448113

WWW.fahrschule-schubert.com

Englisch-Training
ganz in Ihrer Nähe!

Neue Kurse starten
im Oktober!



Sie würden gern English sprechen
trauen sich aber nicht oder haben keine
Gelegenheit?

Gemeinsam können wir das ändern!

Ich biete Ihnen:

- kleine Gruppen - max. 5 Teilnehmer
- Englisch interaktiv vermittelt - gleich anwendbar
- Einzelunterricht - ganz für Ihre Bedürfnisse maßgeschneidert

Weiter Infos auf www.jump-e.de



Rufen Sie an!
Sabine Schwarz
☎ 01573 1808123

Traubinger Reiseservice

Ihr Partner für Busreisen

Zum **Apfelmarkt in Bad Feilnbach** 12. Okt.
mit Kaffeepause im Winklstüberl Fahrt p. P. **22,- €**

Mi. 16. Okt. Fahrt in die herbstliche **Eng** vorbei an
Lenggries, Sylvensteinstausee, ½ tags Fahrt p.P. **20,- €**

5 Tage **Kvarner Bucht** im Olivenparadies
22. - 26. Okt. incl. 4 x HP und Ausflüge p.P. **399,- €**

4 Tage Saisonabschlussfahrt am **Timmendorfer Strand**
7. - 10. Nov. incl. 3x HP und 1 x Ausfl. p.P. **339,- €**

4 Tage **Advent im Odenwald** **5.- 8. Dez.** incl. 3 x HP
Odenwaldrundf. und Stadtf. Heidelberg p.P. **299,- €**

5 Tage **Südtiroler Bergweihnacht** **22.- 26. Dez.**
incl. 4 x HP, Krippenmuseum, Reisel. Kirchenkonzert p. P. **329,- €**

5 Tage **Silvester** am **Plattensee** **28. 12. bis 2. 01. 2014**
incl HP und Ausfl. laut Programm p.P. **549,- €**

 zu den schönsten
Weihnachtsmärkten 

Erlebnis-**Weihnachtsmarkt Bad Hindelang**
29. Nov. incl. Eintritt zur Eröffnung ½ Tag p. P. **35,- €**

Christkindlmarkt in **Regensburg** 30. Nov
incl. Eintritt Schloß Thurn und Taxis ½ Tag p. P. **33,- €**

Waldweihnachtsmarkt **Halsbach** 1. Dez.
mit Kaffeepause in Altötting incl. Eintritt ½ Tag p. P. **33,- €**

Zum romantischer Weihnachtsmarkt auf die **Fraueninsel**
6. Dez. incl. Schifffahrt ½ Tag p. P. **33,- €**

Mittelalterlicher **Weihnachtsmarkt in Esslingen**
am Neckar 7. Dez. 1 Tag p. P. **33,- €**

Altbayerischer Christkindlmarkt in **Benediktbeuren**
8. Dez. ½ Tag p. P. **20,- €**

Romantische Weihnachtsmarkt auf **Schloss Tüßling**
13. Dez. incl. Eintritt ½ Tag p. P. **33,- €**

Schwimmender Christkindlmarkt **Vilshofen** 14. Dez.
mit Hilgartberger Burgweihnacht ½ Tag p. P. **33,- €**

Kuchlbauer-Weihnachtsmarkt in **Abensberg** 15. Dez.
incl. Besuch von Kloster Rohr ½ Tag p. P. **27,- €**

Weihnachtsmarkt am **WaldWipfelWeg St. Englmar**
20. Dez. incl. Eintritt ½ Tag p. P. **33,- €**

Mittelalterlicher Weihnachtsmarkt auf Schloss Scherneck
21. Dez. incl. Eintritt ½ Tag p. P. **28,- €**

Historischer, romantischer Weihnachtsmarkt
Schloss Guteneck 22. Dez. incl. Eintritt Tag p. P. **41,- €**

Immer ein besonderes Geschenk zu allen Anlässen:

ein Reisegutschein vom **Traubinger Reiseservice**

Anmeldung:

Werner Bamberg
Schul-Str.8
82327 Tutzing-Traubing
Tel.: 08157/609226
Fax: 08157/609227
traubinger-reiseservice@info2000.de
www.traubinger-reiseservice.de



Zu Ihrem Bus bringt Sie gerne Ihr
TAXI-Bamberg: 0151 - 442 442 43



Der Tratzinger

Der Tratzinger und sein Spezl sind auf ihren Wegen durch den Ort wieder einmal am Thomaplatz. Da sitzen sie und diskutieren über Tutzinger Unzulänglichkeiten. Es geht dem Abend zu und man kann schon die herbstlichen Nebel sehen, wie sie über dem See aufsteigen.

Da überkommt den Tratzinger ganz plötzlich ein menschliches Rühren und er sagt zum Spezl: „Du, ich muass jetzt schnell hoam.“ „Was is denn auf einmal?“ will der Spezl wissen. „Na ja, mir pressiert, woabst as scho.“ antwortet der Tratzinger. „Wenn's di scho so druckt“, meint der Spezl, „geh doch da hinten auf's Häusl. Des is frisch renoviert, grad no bevor de Saison endgültig vorbei is, is fertig worden. Muasst aber schnell doa, weil sonst werd's dir no vor da Nasen zuag'sperrt.“ „Geh weida“ meint der Tratzinger trotz allem Grumpeln in seinem Bauch „is des tatsächlich jetzt fertig, wo's doch den ganzen Sommer zua war! Aber na pass'st ja jetzt für mi!“ Schnell verschwindet er Richtung Thomahaus und will grad ums Eck. Und wie es manchmal so saublöd hergeht, ist eine Frau vor ihm auf dem gleichen Weg zu dem bestimmten Örtchen. Die Not vom Tratzinger ist groß, weil er stellt fest, dass es auf dem Männerklo nur ein Pissoir gibt, das für seine momentanen Bedürfnisse nicht zweckmäßig ist. So steht er vor dem Häusl, hupft von einem Hax auf den anderen und zwickt den Hintern zusammen, in der Hoffnung, dass die Frau sich schickt und die Damentoilette bald wieder verlässt.

Die Wartezeit, in der Sekunden zu Minuten werden, treibt ihm die Röte ins Gesicht, bis sich die Türe der Damentoilette öffnet und er dort endlich schnell reinhuschen kann. Nach der Erleichterung sucht er vergebens nach den sonst an solch einem Ort üblichen Utensilien, wie z.B. nach einer Rolle Papier.

Weil der Tratzinger jetzt schon eine ganze Zeit lang weg ist, wird der Spezl auf seiner Bank unruhig. Deswegen geht er zum Klohäusl und fragt durch die Tür: „Is was, weilst du gar so lang net raus kommst?“ „Hilf mir“ jammert der Tratzinger und beschreibt seine missliche Lage. „Ja, Klopapier hab i natürlü aa net dabei“ meint der Spezl. „Aber beruhig di, i schaug mal im Mülleimer am Thomaplatz. Da is sicher was Brauchbar's für di dabei.“

Ein bisschen unappetitlich ist das ja schon, weil die Leute alles Mögliche in den Mülleimer schmeißen, aber was bleibt dem Spezl anderes übrig?

Wie die zwei dann wieder zur Ruhe gekommen sind, sagt der Tratzinger: „Des tät mich ja jetzt schon mal interessieren, was eigentlich die Leut machen, die wo morgens oder abends schwimmen gehen oder die Spaziergänger, die so ein menschliches Bedürfnis bekommen? Die Gemeinde muss ja ganz schön pleite sein, dass es für's Klopapier auf'm öffentlichen Klo nimma g'langt und für ein ganzes Männerklo scho gar net.“

„Ja, ja, so kann's einem in Tutzing gehen: entweder es fehlt am Nötigsten oder es werd verkehrt geplant.“ brummt der Spezl.



Farblicher Wandel vom Sommer zum Herbst:
Einen goldenen Oktober wünschen ihnen
Ihre **Tutzinger Nachrichten**

Foto: HKM

Impressum

Tutzinger Nachrichten
Das Magazin für Tutzing und seine Bürger
31. Jahrgang
www.tutzinger-nachrichten.de

Ehrenvorsitzender: Peter Gsinn

Verlag:
Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) Elke Schmitz
elke.schmitz@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:
Hans-Peter Bernsdorf (HB), Hermann Buncsak, Ursula Cammerer (UC),
Ingrid Cavada (IC), Peter Gsinn (PGs), Matthias Gröschel (MGR), Walter Henle
(WH), Elisabeth Kolossa (EK), Heinz Klaus Mertes (HKM) Alfons Mühleck,
Anita Piesch (AP), Claus Piesch (CP), Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS),
Konrad Vollmayr (KV), Anka Schallameier (Scha), Jürgen Stadlbauer (JSt).
redaktion@tutzinger-nachrichten.de (Postanschrift wie Verlag)

Anzeigen:
Roland Fritsche (verantwortlich)
Floßmannstr. 2, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tn-anzeigen.de
Preisliste Nr. 3 /2013w

Edition / Schlussredaktion:
M Com Consult
Bahnhofstraße 9-15, 82327 Tutzing
heinzklaus.mertes@tutzinger-nachrichten.de

Druck:
Ulenspiegel Druck GmbH & Co. KG, Birkenstraße 3, 82346 Andechs
Tel. 081 57/99759-0, Fax 081 57/99759-22, www.ulenspiegeldruck.de
Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich
Erscheinungsort: 82327 Tutzing
Auflage: 6.000 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten. Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.



Ihr Immobilienpartner aus der Region.

Planen Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung zu vermieten oder zu verkaufen?
Entscheiden Sie sich für einen qualifizierten und verkaufsstarken Partner
aus Ihrer Region. Wir garantieren Ihnen:

- langjährige Erfahrung in der Region
- kostenfreien Vermietservice
- eine individuelle Marketingstrategie
- eine optimale Kauf- und Mietpreisermittlung

REALESTATE



Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter **Tel.: 08157/996666**



Kurt-Stieler-Str. 4 | 82343 Possenhofen

Verkauf | Vermietung | Bewertung | Beratung

GSINN HÖREN
& SEHEN

PRÄSENTIERT EXKLUSIV:

Hauptstr. 26 - 82327 Tutzing - Tel. 08158/2077 - info@ hoeren-und-sehen.de - www hoeren-und-sehen.de

NUTZEN SIE IHR
PERSÖNLICHES
SEHPOTENZIAL.
ZU 100%.

Die Impression® Brillengläser von Rodenstock
mit der neuen DNEye® Augenvermessung.

haus-des-besseren-sehens.com

Christoph Lier, Entwicklung Rodenstock.

